

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

engadinerpost.ch/meinungen  
«Über die Knabenerziehung»  
**NEUER BLOG!**

**thailando**  
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW COCKTAILS  
**WIR SIND TÄGLICH 11 – 22 UHR DURCHGEHEND OFFEN**  
Hotel, Restaurants & Take Away  
T +41 81 838 78 78  
hotelalbana.ch

**Open Doors** Die alte Mühle in Zuoz ist die einzig erhaltene Kornmühle der Gemeinde, welche bis vor dem 2. Weltkrieg zum Mahlen von Gips verwendet wurde. An den Open Doors kann sie besichtigt werden. **Seite 16**



Sofort zur Stelle: Wenige Augenblicke nach der Notlandung laufen bereits die Löscharbeiten der Flughafenfeuerwehr.

Foto: Lorenzo Tuena

## Angespannte Situation

**Die Abstimmungen zur Zukunft des Spitals sind vorbei. Nach dem Scheitern braucht es rasch eine Lösung. Ein Behördentisch soll eine solche finden.**

RETO STIFEL

Mit Zuoz hat am vergangenen Dienstag die letzte Gemeinde zur Integration des Spitals Oberengadin in das Kantonsspital Graubünden Stellung genommen. Die Zuozerinnen und Zuozer haben sich mit 53:28 Stimmen für die Integration ausgesprochen. Mehr als symbolischen Wert hat dieses Abstimmungsergebnis nicht: Die Vorlage ist mit Nein-Mehrheiten aus vier Gemeinden gescheitert. Der Zuozer Gemeindepräsident Romeo Cusini wertete den Zuozer Entscheid als Zeichen dafür, dass die aktuelle Situation unbefriedigend sei und die Integration eine gute Lösung gewesen wäre. Das Resultat sei aber auch als Antrieb zu sehen, einen realistischen und gangbaren Weg zur Sicherung der Zukunft des Spitals zu finden. Spital-CEO ad-interim Rolf Gilgen verwies auf den Zeitdruck: In den kommenden sieben Monaten muss eine Lösung auf den Tisch, um den operativen Betrieb sicherzustellen.

Dafür soll eine Arbeitsgruppe einen runden Tisch auf Stufe Gemeindebehörde organisieren. Gemäss SGO-Stiftungsratspräsident Christian Brantschen obliegt die Frage nach dem «Wie weiter?» den Behörden. «Verpasste Chancen, wachsende Risiken», lautet der Titel eines Leitartikels zu diesem Thema. **Seite 5**

## Trainieren für den Ernstfall

**Ob Anschläge, Kollisionen in der Luft oder sonstige Notfälle: Der Engadin Airport muss auf jedes Szenario vorbereitet sein. Am Dienstag wurde eine umfassende Notfallübung durchgeführt.**

LORENZO TUENA

Am Dienstagnachmittag herrscht am Flugplatz Samedan reges Treiben. Ein Helikopter fliegt über das Dorf. Vom En-

gadin Airport Tower ist dieser per Funk nicht zu erreichen. Dann geschieht das Unglück: Ein Flugschüler fliegt mit einer Cessna die typische Anflugschneise, kreuzt dabei jedoch die Flugroute des unbekannten Helikopters. Es kommt zur Kollision. Der Helikopter stürzt in ein Wohngebiet, der Flugschüler schafft die Notlandung auf dem Flugplatz, doch sein Flugzeug fängt Feuer.

Was an diesem Tag glücklicherweise nur eine Übung ist, ist in der Realität ein durchaus realistisches Szenario. Immer wieder kommt es in der Luft zu Kollisionen, besonders wenn Flug-

objekt und Fluglotse keinen Kontakt zueinander haben. Zwischenfälle dieser Art stellen für den Flugplatz, Blaulichtorganisationen und alle beteiligten Behörden eine grosse Herausforderung dar. Der Absturz in einem Wohngebiet erschwert die Rettungs- und Löscharbeiten. Die RhB muss den Strom abschalten, damit das Absturzgebiet sicher erreicht werden kann. Zudem besteht wegen auslaufenden Kerosins auch das Risiko einer Naturgefährdung, und die Evakuierung des betroffenen Wohngebiets muss angeordnet werden. Bewertet wird die

Übung von Schiedsrichtern, die am Einsatzort anwesend sind und jeden Schritt der Einsatzkräfte bewerten werden. Bei dieser Übung setzen sie den Schwerpunkt vor allen Dingen auf die Koordination des Einsatzes. Während die Einsatzkräfte in ihrem Bereich auf alles vorbereitet sind, stellt sie die Koordination der verschiedenen Blaulichtorganisationen und aller anderen Beteiligten vor Schwierigkeiten. In einigen Wochen werden die Schiedsrichter für den jeweiligen Zuständigkeitsbereich ihre Beurteilungen bekanntgeben. **Seite 3**

### Jugendliche helfen Senioren

**St. Moritz** Am Dienstag hat im Alterszentrum Du Lac das erste Digital-Café stattgefunden. Dieses soll ab sofort jeden letzten Dienstag im Monat stattfinden und Seniorinnen und Senioren Unterstützung im Umgang mit der digitalen Welt bieten. Diese Hilfe bieten fachkundige Jugendliche der Academia Engiadina und des Lyceums Alpinum an. Bei den Veranstaltungen geht es aber nicht nur um digitale Hilfe, sondern auch um Gesellschaft und Wertschätzung. (js) **Seite 6**

### Umstrittener Beitrag für Flughafen

**St. Moritz** Die Flughafeninfrastruktur in Samedan soll für 38 Millionen Franken erneuert werden. St. Moritz soll neben dem regulären Beitrag fünf Millionen Franken extra leisten, da es besonders vom Flughafen profitiert. Der Gemeinderat diskutierte am Mittwoch intensiv über diesen Sonderbeitrag: Während einige ihn als solidarisches Zeichen sehen, fordern andere mehr Mitspracherecht im Gegenzug. Letztlich kam es im Gemeinderat zu einer Pattsituation. Die Abstimmung über den Verpflichtungskredit findet am 29. Juni statt, jene in den Trägergemeinden am 17. August. Zudem wurden in einer ersten Lesung das neue Gemeindeführungsmodell behandelt und die Jahresrechnung 2024 verabschiedet. Diese ist ausgezeichnet ausgefallen. (rs) **Seite 7**

### Chattà la furtuna cun erbas e flurs

**Guarda** Daspö duos ons es Madeleine Papst la possessura da «Stalletta Kräuter». Ella prodüa tèis, sirups, erbas da salatta e sals cun erbas. Ella vunda seis prodots in butias e restaurants illa regiun. Il chomp as rechatta a Ftan sün passa 1600 meters otezza, la manufactura es a Guarda. Madeleine Papst deriva oriundamaing dal turissem, mo sco figlia da producents da maila in Turgovia ha'la gnü fingià adüna ün'afinità per prodots agriculs. Cun «Stalletta Kräuter» ha'la uossa chattà sia vocaziun. Davo üna fasa da partenza cun success less ella uossa cumanzar a sviluppär eir nouvus prodots. Las recepturas actualas ha'la surtut da seis antecessuors Silvia ed Ewald Vonlanthen chi sun its in pensiuin. La «Posta Ladina» ha visità a Madeleine Papst in seis dachasa a Guarda. (fh) **Pagina 8**

### Il fil cotschen sun las muntognas

**Burgdorf/Ramosch** Jon Mathieu (72) es ün hom da las muntognas: Pacs istorikers han publichà tants artichels e cudeschs davart l'istorgia da las Alps. Cumanzà sia lunga carriera scientifica ha'l cun ün'istorgia da l'Engiadina Bassa dals ons 1650–1800– ed i'l decuors da circa 30 ons publichà da tuot las pusiblas fatschettas da l'istorgia da las muntognas in general. Planisà nu saja quai mai stat uschea, disch el, però: «Scha tü fast ün pass, sun il seguond ed il terz pass eir ün pa determinats dal prüm.» Quista stà vain el onurà per sia lavur cun ün premi da recugnuschentscha da la Regenza grischuna. Ill'intervista cun la FMR quinta «Jon da Berna» – sco ch'el vain nomnä a Ramosch – ch'el saja stat ün pa stut cur ch'el haja surgni la charta da la Regenza dal chantun Grischun. (fmr/sb) **Pagina 9**

### Unterstützerin kauft Quadroni-Haus

**Scuol** Am Freitagnachmittag hat in Scuol die Versteigerung von Haus, Jagdhütte und Landparzellen von Adam Quadroni stattgefunden. Den Zuschlag erhielt die Opersängerin Marion Ammann aus Dornach. Sie bezahlte für das Wohnhaus in Ramosch 1,435 Millionen Franken. Die zwei Landparzellen gingen ebenfalls an Marion Ammann sowie die Jagdhütte. Sie kaufte die Hütte für 450'000 Franken. Das Erstgebot lag bei 100'000 Franken. Für die Jagdhütte hatten auch Einheimische mitgeboten. Lediglich die Wiese unterhalb der Hütte ging an einen Bauern aus Ramosch, da es sich um eine landwirtschaftliche Parzelle handelt. Marion Ammann ist eine Unterstützerin von Adam Quadroni. Es werde nun nach einer Lösung gesucht, damit er weiterhin im Haus wohnen darf, sagte sie. (fh)



9 771661 010004

60022



# Kleinflugzeug «kollidiert» mit Helikopter

Am vergangenen Dienstag fand am Flughafen Samedan eine gross angelegte Notfallübung statt. Diese muss im Rahmen internationaler Richtlinien der International Civil Aviation Organization alle drei Jahre verpflichtend durchgeführt werden. Die EP/PL war live dabei.

ANDREA GUTGSELL

«Ziel solcher Übungen ist es, die Koordination, Reaktionsgeschwindigkeit und Zusammenarbeit unserer Mitarbeitenden mit den Blaulichtorganisationen im Ernstfall zu trainieren», sagt Christian Gorfer, der Medienverantwortliche des Flughafens Samedan. Das diesjährige Szenario, welches bereits im Herbst 2024 definiert wurde, war besonders anspruchsvoll und realitätsnah: Eine Kollision zwischen einem Kleinflugzeug und einem nicht gemeldeten Helikopter mitten über dem Ortszentrum von Samedan mit weitreichenden Folgen.

## Absturz und Notlandungsszenario

Um 15.08 Uhr ging beim Tower des Flughafens Samedan ein Notruf ein. Ein von einem Flugschüler gesteuertes Kleinflugzeug, das kurz zuvor in Samedan gestartet war, sollte nach einer kurzen Volte wieder zur Landung ansetzen. Über dem Bahnhofsgebiet von Samedan kam es jedoch zur Kollision mit einem Helikopter, der ohne Flugplan und ohne vorherige Meldung im Luftraum unterwegs war. Die Towermitarbeitenden konnten den Unfall nicht beobachten, da die Sicht nach Samedan mit der heutigen Infrastruktur nicht gegeben ist.

Laut Augenzeugenberichten ereignete sich der Zusammenstoss in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof der Rhätischen Bahn (RhB). Der Helikopter stürzte daraufhin in ein bewohntes Gebiet in der Nähe des Bahnhofs. Das Kleinflugzeug konnte trotz schwerer Schäden eine Notlandung am Ende der Piste durchführen, ging jedoch kurz nach dem Aufsetzen in Flammen auf.

## Verletzte, und unklare Lage im Dorf

Die beiden Insassen wurden beim Aufprall im Flugzeug eingeklemmt. Über ihren Verletzungsgrad konnte zu-

nächst keine gesicherte Auskunft gegeben werden. Zu Beginn der Übung war die Lage im Dorf unübersichtlich. Da vom Helikopter keine Insassenliste vorlag, war unklar, wie viele Personen an Bord waren. Auch gab es zu diesem Zeitpunkt keine gesicherten Informationen über verletzte Zivilpersonen im betroffenen Wohngebiet.

Erschwerend kam hinzu, dass die Rettungskräfte das Gebiet nicht erreichen konnten. Zuerst musste der Strom der Rhätischen Bahn abgeschaltet werden, bevor die Einsatzkräfte in das vom Helikopterabsturz betroffene Areal vordringen konnten. Zudem floss Kerosin aus dem abgestürzten Helikopter aus und gelangte in einen nahe gelegenen Fluss, wodurch eine Umweltgefährdung drohte. Das Helikopter-Absturz-Szenario im Dorf selbst wurde jedoch nicht beübt.

## Übung mit hoher Realitätsnähe

Martin Schilt vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) zeigte sich mit dem gewählten Übungsszenario zufrieden. «Ein solches Szenario ist durchaus realistisch und stellt eine echte Herausforderung für alle Beteiligten dar. Besonders die komplexe Lage im be-

wohnten Gebiet sowie die Koordination zwischen den Verantwortlichen des Flughafens, der Polizei, den Rettungsorganisationen und den Feuerwehren zeigen, wie viele Aspekte in einem solchen Ernstfall berücksichtigt werden müssen.» Auch Vertreter der Flughafenleitung betonten, wie wichtig solche Übungen sind. «Samedan ist ein Flughafen in alpiner Umgebung mit speziellen Herausforderungen. Wir müssen jederzeit auf Notfälle vorbereitet sein», sagt Martin Binkert, Technischer Leiter des Flughafens.

## Reaktion der Einsatzkräfte

Unmittelbar nach dem Notruf rückten alle zuständigen Einsatzkräfte zum Ort des Geschehens aus. Neben der Flughafenfeuerwehr waren auch die zivile Feuerwehr, die Polizei sowie die Rettung Oberengadin (REO) vor Ort präsent. Die Zusammenarbeit der Beteiligten verlief ruhig und organisiert. Nachdem das Flugzeug mit Schaum gelöscht worden war, konnten die beiden Verletzten geborgen und an die Rettungssanitäter übergeben werden. Ebenso schnell wurde die Evakuierung des betroffenen Wohngebiets sowie die Absperrung des Bahnhofs Bereichs und

die Fortweisung von Gaffern und übermotivierten Journalisten in die Wege geleitet.

Ein permanenter Raum am Flughafen Samedan wurde von der Kantonspolizei als Einsatzzentrale genutzt, in der alle Fäden zusammenliefen und die nächsten Schritte koordiniert wurden. «Es ist wichtig, dass in solchen Situationen Ruhe bewahrt wird, nur gesicherte Auskünfte gegeben werden und vor allem auch alle Behörden wie die SUST sofort über die Lage informiert werden», sagt Corrado Manzoni, der Leiter des Flughafens Samedan. Unnötig zu erwähnen, dass der Flughafen in einem solchen Fall sofort für jeglichen Verkehr abgesperrt wird. «Flugzeuge oder Helikopter, die im Anflug auf Samedan sind, werden an einen anderen Flugplatz verwiesen», sagt Christian Gorfer.

## Lehren für die Zukunft

Um 16.10 Uhr fand eine erste Lagebeurteilung statt. Alle leitenden Personen gaben in Kürze die Lage bekannt und informierten den Einsatzleiter der Kantonspolizei Samedan über die nächsten Schritte. Um 17.00 Uhr folgte die Abschlussbesprechung, in der die

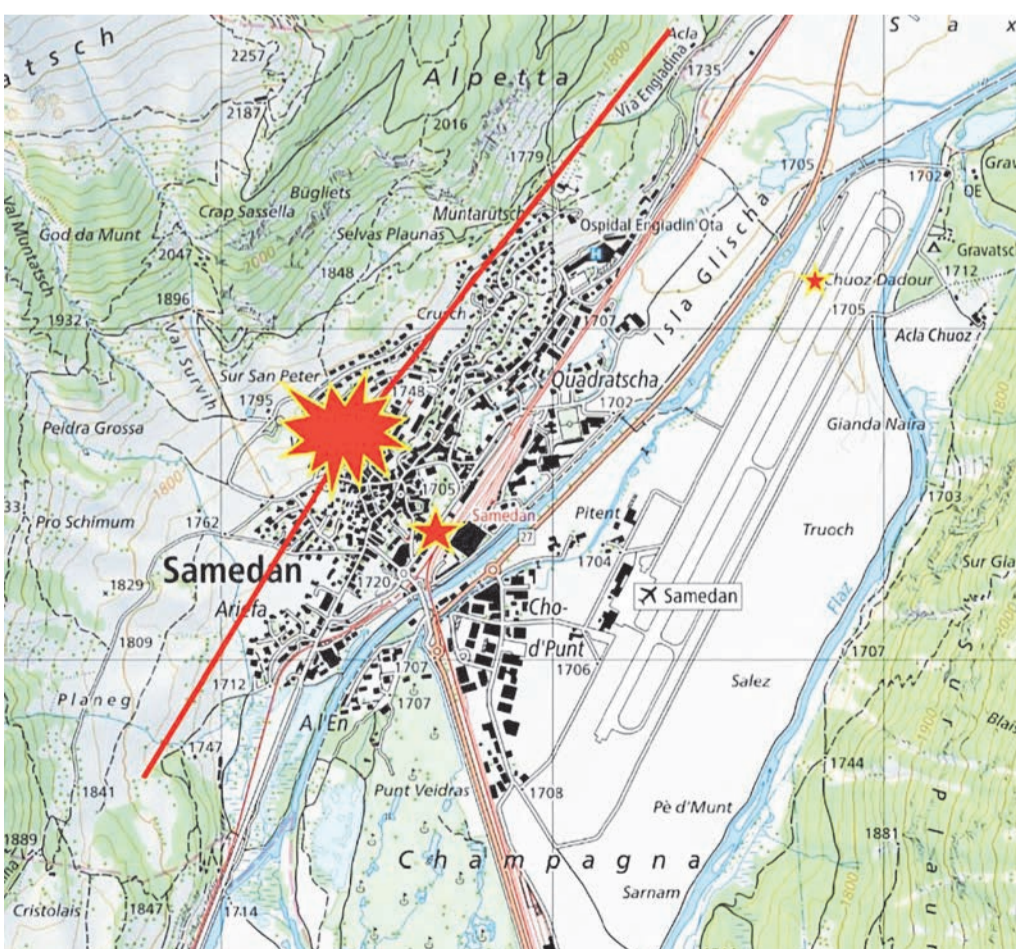
Gesamtübung sowie die Arbeit der beteiligten Organisationen durch Schiedsrichter positiv gewürdigt wurde. Die vollständige Auswertung der Übung durch die Übungsleitung unter Einbezug der detaillierten Beurteilungen der beteiligten Schiedsrichter wird in den kommenden Wochen erwartet. Ziel ist es, aus dem Szenario konkrete Handlungsempfehlungen für den Ernstfall abzuleiten und bestehende Notfallpläne weiter zu optimieren. «Das grösste Verbesserungspotenzial liegt meistens in der Zusammenarbeit unter den Rettungskräften und Beteiligten. Jede und jeder Einzelne weiss genau, was in einem solchen Fall in seinem Bereich zu machen ist. Die grosse Herausforderung liegt in der Koordination und Kommunikation aller Beteiligten», sagt Martin Schilt.

Dieser QR-Code führt zum Video der Löscharbeiten der Flughafenfeuerwehr während der Notfallübung.



Die verletzten Personen werden nach der Bergung erstversorgt, bis sie von professionellem medizinischem Personal übernommen werden.

Foto: Lorenzo Tuena



Im Bild links: Die Darstellung der Unfallsituation ist für den Ablauf der weiteren Entscheidungen zentral. Rechts: In der Einsatzzentrale der Polizei laufen alle Fäden zusammen.



Fotos: z. Vfg

**Nachtarbeiten****RhB-Bahnhof Celerina**Nächte vom **3./4. Juni 2025** – **5./6. Juni 2025****Oberbauerneuerungen:****Weichenablad, Fundamente erstellen, Querungen erstellen Weiche 1 und 4**

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können.

Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter [www.rhb.ch/bauarbeiten](http://www.rhb.ch/bauarbeiten)

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Logistik/Services****pfäßli**  
Haus und Garten**Abendverkauf bis 21.00 Uhr**

in der Gärtnerei am Somplatz St. Moritz

Lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie ab **17.00 Uhr** unser kleines **Verpflegungs- und Getränkeangebot** inmitten der vielfältigen Pflanzenwelt.**Dienstag 3. Juni 2025**

und

**Donnerstag 5. Juni 2025**

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Unsere allgemeinen Öffnungszeiten:  
Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 18.00 Uhr  
Samstag, 08.00 - 17.00 UhrPfäßli AG | 081 833 40 39 | [pfaeffliag.ch](http://pfaeffliag.ch)**insembel**

Der Verein «insembel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.

[info@insembel-engadin.ch](mailto:info@insembel-engadin.ch)  
[www.insembel-engadin.ch](http://www.insembel-engadin.ch)  
T 079 193 43 00**antInsekto****Schädlingsbekämpfung  
Geruchsneutralisation****Desinfektionen****Vogelschutz****Holzschutz****Gieri Cavegn**Mobile 079 406 73 67  
Kreuzgasse 3, 7000 Chur  
[info@antinsektocavegn.ch](mailto:info@antinsektocavegn.ch)  
[www.antinsektocavegn.ch](http://www.antinsektocavegn.ch)Rustikale Gartenmöbel  
Unterhalt Liegenschaften  
Grabpflege mit BepflanzungNeugartenanlagen  
Sitzplätze und Holzterrassen  
Gartenzäune aus Holz**ÜBER 40 JAHRE MIT LEIDENSCHAFT FÜR SIE DA****Madulainer Blumenmarkt**Blumen, Kräuter, Setzlinge, rustikale Möbel  
der Firma DO-BA Gartenbau GmbHMittwoch, 04. Juni bis Samstag, 07. Juni 2025  
8.00 bis 19.00 UhrWir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!  
Domenic und Nataliya Barandun, Via Principela 39, 7523 Madulain  
Tel. +41 78 742 70 20, E-Mail: [dobagartenbau@sunrise.ch](mailto:dobagartenbau@sunrise.ch)**50%**  
Rabatt auf  
Ihr Inserat**Glückwunschinserat  
für Ihre Lernenden**Zeigen Sie Ihre Wertschätzung und gratulieren Sie Ihren Lernenden mit einem Inserat. Profitieren Sie dabei von **50% Rabatt** – ganz gleich, welches Format Sie wählen.

Informationen zu Formaten und Preisen finden Sie auf unserer Website. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.

**Gammeter Media AG**  
Telefon 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Musterinserat

Wir  
gratulieren**Lara Muster**  
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung  
als Automobil-Mechatronikerin EFZ.Wir sind sehr stolz auf sie und wünschen  
ihr viel Freude und Erfolg auf dem weiteren  
beruflichen Weg.**30%**  
Rabatt auf  
Ihr Inserat**Jubiläums-Inserat  
für Ihre Mitarbeitenden**Gratulieren Sie Ihren Mitarbeitenden zum Arbeitsjubiläum und profitieren Sie von **30% Rabatt** auf das Inserat – ganz gleich, welches Format Sie wählen.

Informationen zu Formaten und Preisen finden Sie auf unserer Website. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.

**Gammeter Media AG**  
Telefon 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Musterinserat

Wir  
gratulierenAm 1. Mai 2025 feiert **Lara Muster**  
das 15-jährige Dienstjubiläum.Wir danken ihr für ihre Treue und wünschen  
ihr auch künftig viel Freude bei ihrer Tätigkeit.Wir freuen uns auf die weiterhin gute  
Zusammenarbeit.**TIRONA**  
Baumaterial & Umwelttechnik**Wir suchen dich!****Assistenz Einkauf/Verkauf (m/w/d) – Teilzeit 40-80 %**Die Firma **Tirona AG** in **Scuol** ist ein regional verankerter Baustoffhandel. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per sofort eine motivierte Persönlichkeit mit Organisationstalent und Freude an Zahlen.**Deine Aufgaben**

- Erstellung von Angeboten und Unterstützung bei Kalkulationen
- Allgemeine administrative Tätigkeiten für Ein- und Verkauf
- Enge Zusammenarbeit mit der Verkaufsleitung
- Arbeiten mit MS Office – vor allem Excel

**Das bringst du mit**

- Kaufmännische oder technische Ausbildung (von Vorteil)
- Gute MS Office-Kenntnisse
- Selbstständige, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Teamgeist und Freude daran, Verantwortung zu übernehmen

**Das bieten wir dir**

- Flexible Arbeitszeit im Teilzeitpensum (40-80 %)
- Sofortiger Arbeitsbeginn möglich
- Kurze Entscheidungswege
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Entwicklungspotenzial

**Klingt gut? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!**Ansprechpartner: **Chatrina v. Dehn**, Tel. +41 76 49 17 024

- ♦ Tirona AG, Buorna 498d, 7550 Scuol
- [k.dehn@tirona.ch](mailto:k.dehn@tirona.ch)
- [www.tirona.ch](http://www.tirona.ch)

**Pfingsten****Inserateschluss****Samstag, 7. Juni 2025**Inserateschluss: Freitag, 6. Juni 2025,  
10.00 Uhr**Dienstag, 10. Juni 2025**Inserateschluss: Freitag, 6. Juni 2025,  
17.00 Uhr

Wir wünschen Ihnen frohe Pfingsten.

**Gammeter Media AG**  
Telefon 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

#FREEYOURMIND

**DEEP  
HEALTH**JETZT  
BUCHEN!**Leadership Kurse****Für einen klaren Kopf und  
starke Entscheidungen.****Do 26. - Sa 28. Juni**  
«Nachhaltige Selbstführung & Führung  
mit den Inner Development Goals»**Wed 10 - Fri 12 Sept**  
«Mindful Leadership»

ENGLISH

**Do 20. - Sa 22. Nov**  
«Mindful Leadership»**Mi 26. - Sa 29. Nov**  
«Achtsamkeitsbasierte  
Stärkenpraxis (MBSP)»Mit oder ohne Übernachtung  
buchbar.Hotel Maistra 160, Pontresina  
[maistra160.ch](http://maistra160.ch)

Mehr Infos:

**Print erhält Aufmerksamkeit.**  
Bis zu 64 Minuten durchschnittliche Lesezeit  
pro Ausgabe. Ohne Störung durch Pop-ups.PRINT  
WIRKT**Es ist Zeit.**Engadiner Post  
POSTA LADINA

FOLGEN SIE UNS!

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

**Da für  
alle.**Gönner werden:  
[rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)**rega**Wir  
gratulierenAm 1. Mai 2025 feiert **Lara Muster**  
das 15-jährige Dienstjubiläum.Wir danken ihr für ihre Treue und wünschen  
ihr auch künftig viel Freude bei ihrer Tätigkeit.Wir freuen uns auf die weiterhin gute  
Zusammenarbeit.

# Ja als Antrieb, «rasch einen gangbaren Weg zu finden»

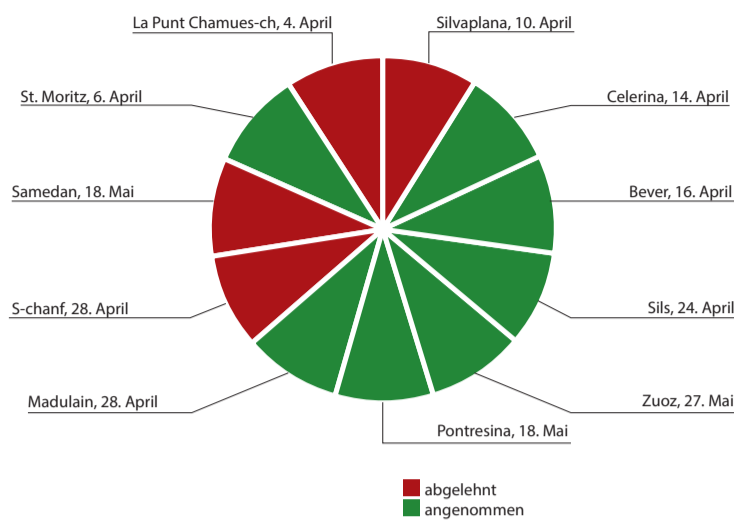
**Als letzte der elf Oberengadiner Gemeinden hat am Dienstag Zuoz Ja gesagt zur Spitalfrage. Auch wenn dieses Resultat nur noch Makulatur ist, so soll es laut Gemeindepräsident Romeo Cusini doch ein Zeichen setzen.**

JON DUSCHLETTA

Nach dem abschlägigen Entscheid von vier Oberengadiner Gemeinden zur Frage der Integration des Betriebs Spital Oberengadin ins Kantonsspital Graubünden ist diese mögliche Zukunftslösung als solche vom Tisch.

Daran ändert auch das klare Ja aus Zuoz, der letzten der elf Oberengadiner Gemeinden, welche sich zum entsprechenden Antrag der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) am Dienstagabend anlässlich einer Gemeindeversammlung genommen hat, nichts mehr.

Allerdings läuft den Beteiligten die Zeit davon, allen voran dem Spital Oberengadin, wie dessen CEO ad interim, Rolf Gilgen, nach der Versammlung gegenüber der EP/PL betonte: «Man hat aktuell keine Lösung, wird eine solche aber bis Ende Jahr ausarbeiten müssen. Denn wir brauchen eine solche dringend, weil wir finanziell davon abhängig sind.» Fakt ist, dass die bestehende Leistungsvereinbarung, welche den Spitalbetrieb sichert, per Ende Jahr ausläuft. Der Zeitdruck sei gross, «es ist jetzt dann Juni und wir brauchen für Anfang 2026 eine Sicherheit», so Gilgen weiter. Seine Aufgabe sei die Sicherstellung des operativen Betriebs des Spitals, alles andere sei Politik. «Ich wünsche mir aber, dass man einen gemeinsamen Nenner findet.» Es brauche jetzt ein politisches Zusammenraufen, eine grossräumige Betrachtungsweise und eine angepasste Koordination in der Gesundheitsversorgung, auch im Oberengadin. Und was, wenn bis Ende Jahr keine Lösung in Sicht ist? Rolf Gilgen sagte darauf, er möchte weder unnötig Angst schnüren noch Entscheidungen vorgereifen, ergänzte dann aber diplomatisch: «Die Situation ist angespannt, aber das ist ja auch nichts Neues.»



**Nach viermal Nein blickt Rolf Gilgen, CEO des Spitals Oberengadin, sorgenvoll in die Zukunft. Hier an der Gemeindeversammlung in Zuoz.** Foto: Jon Duschletta

## Nein zum Infrastrukturbeitrag

Die von 88 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung, das entspricht 12,86 Prozent Stimmbeteiligung, hat am Dienstagabend die Spitalfrage aber jederzeit sachlich und auch emotionslos diskutiert. Schliesslich folgte der Zuozener Souverän mit 53 Ja- zu 28 Nein-Stimmen und drei Enthaltungen dem Antrag des Gemeinderates zur Integration des Betriebes Spital Oberengadin in das Bündner Kantonsspital.

Mit 13 Ja- zu 56 Nein-Stimmen bei zwölf Enthaltungen lehnte die Gemeindeversammlung hingegen den jährlichen Infrastruktur- und Verwaltungsbeitrag an die SGO für die Jahre 2026 bis 2030 klar ab. Für die

Gemeinde Zuoz wären jährliche Kosten von 93600 Franken angefallen. Der Zuozener Gemeinderat hatte diesen Antrag mit der Begründung zur Ablehnung empfohlen, dass die Zukunft der SGO für die betreffenden Jahre nicht geklärt sei und ein solcher Entscheid deshalb aktuell keinen Sinn mache. Mit 84 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen sprachen sich die Stimmberechtigten aber für die Verlängerung der beiden Leistungsvereinbarungen mit der SGO im Bereich Beratungsstelle Alter und Gesundheit wie auch im Bereich Spitex bis Ende 2027 aus. Hier fallen für Zuoz gemäss Regionenschlüssel je 5850 Franken jährlich an. Ebenfalls gutgeheissen wurde mit 83 Ja-Stimmen

und vier Enthaltungen ein Zusatzkredit an die SGO für das laufende Jahr in Höhe von 234000 Franken.

## Wie die SGO umgestalten?

Gemeindepräsident Romeo Cusini wertete das generelle Ja der Gemeindeversammlung zur Spitalfrage einerseits als Zeichen dafür, dass die aktuelle Situation unbefriedigend sei und die Lösung mit der Spitalintegration eine gute Lösung gewesen wäre. Ebenso sei das Resultat aber als Antrieb zu sehen, nun rasch einen realistischen und gangbaren Weg zu finden, um die Zukunft des Spitals Oberengadin zu sichern.

Während der Diskussion zur Spitalfrage wurde einmal mehr auch die

Rolle der Klinik Gut hinterfragt und die kostentreibende Konkurrenzsituation zweier Akutspitäler auf engstem Raum kritisiert wie auch die bis anhin verpasste Chance eines Zusammenschlusses der beiden Gesundheitszentren bedauert. Diskutiert wurde ferner auch die – gesetzlich allerdings nicht gegebene – Möglichkeit, in Zukunft den Stiftungszweck der SGO zu ändern um diesen an neue Begebenheiten anzupassen. Stattdessen, auch dies ein Vorschlag aus der Versammlung, solle doch auch die Überführung der SGO in eine einer Holding ähnlichen Struktur in Betracht gezogen werden.

Zum Abschluss der Gemeindeversammlung wurde die neue Tourism Managerin von Engiadina Plaiv Turissem, Madlaina Hui, aus Ardez vorgestellt. Sie hat die Nachfolge von Ruben Monteiro angetreten. Ab 2026 wird zudem Corina Derungs, gebürtige Samednerin und die letzten 17 Jahre dort als Primarlehrerin tätig, die Schulleitung von Vanessa Roost-Monatsberger übernehmen, welche ihrerseits die Primarschule Zuoz/Madulain auf Ende dieses Schuljahres verlässt. Laut Gemeindeschreiber Patrick Steger erarbeitet der Schulrat aktuell eine einjährige Übergangslösung für die Schulleitung und das Schuljahr 2025/26. Namentlich vorgestellt wurden auch die von der Gemeinde offiziell vorgeschlagenen Bauberater als Anlaufstelle für private Bauherren, es sind dies Renato und Reto Maurizio sowie Christoph Sauter.

## Ein Behördentisch soll's jetzt richten

Nach Ende der Abstimmungen in den elf Oberengadiner Gemeinden zur Frage der Spitalintegration hat die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) nun reagiert. Wie diese am Mittwoch in einer Medienmitteilung schrieb, sei auf Entschluss des Stiftungsrates der SGO hin eine Arbeitsgruppe mit der Durchführung eines Behördentisches auf Stufe Gemeindebehörden beauftragt worden, wo dann das weitere Vorgehen zur Sicherung der Zukunft des Spitals Oberengadin diskutiert werden soll. Die Zeit eilt, da die bestehende Leistungsvereinbarung per Ende 2025 ausläuft.

Das Endresultat der Gemeindeabstimmungen über die Leistungsvereinbarung zwischen der SGO und der Stiftung Kantonsspital Graubünden zur Integration des Betriebes Spital Oberengadin in jenen des Kantonsspitals spricht (eigentlich) eine klare Sprache: Knapp 55,7 Prozent der Stimmberechtigten hätten eine solche Integration gewünscht, auch sieben der elf Gemeinden. Auf Anfrage sagte der Stiftungsratspräsident der SGO, Christian Brantschen, gegenüber der EP/PL, der Stiftungsrat nehme dieses Resultat zur Kenntnis. «Weil aber die Einstimmigkeit der Gemeinden nicht erreicht

wurde, kann die Vorlage nicht umgesetzt werden.» Einen Termin für den geplanten Behördentisch gäbe es laut Brantschen aktuell aber noch nicht. Auf die Frage, ob dabei, so wie anlässlich der Gemeindeversammlung in Zuoz, auch wieder die Möglichkeit eines Zusammenschlusses mit der Klinik Gut oder die Überführung der bestehenden Stiftungsstruktur der SGO in eine neue Holdingstruktur zur Diskussion gebracht werden könnte, sagte Brantschen: «Inhaltlich obliegt das «Wie weiter?» und das weitere Vorgehen jetzt ganz klar dem Behördentisch-Gremium.» (jd)

## Leitartikel

# Spital Oberengadin: Verpasste Chance, wachsende Risiken

**Die Integration des Spitals Samedan ins Kantonsspital Graubünden ist gescheitert – trotz Mehrheit der Stimmenden. Es drohen finanzielle Engpässe und eine ungewisse Zukunft. Der Alleingang erweist sich als riskanter Weg ohne tragfähige Perspektive.**

RETO STIFEL

Das Ergebnis ist paradox: Gut 55 Prozent der Stimmenden wollten die Integration des Spitals Samedan in das Kantonsspital Graubünden. Sieben von elf Oberengadiner Gemeinden sprachen sich für diesen Schritt aus. Trotzdem hat sich die Minderheit durchgesetzt. Möglich machte dies unter anderem die vor bald einem Jahrzehnt umgesetzte Gebietsreform – mit der Abschaffung der Kreise und der Zerschlagung politischer Struktu-

ren, die im Oberengadin lange gut funktioniert hatten. Doch darüber zu lamentieren bringt nichts. Die Spielregeln waren klar: Mit dem Vetorecht einzelner Gemeinden ist die Vorlage vorerst vom Tisch.

## Das Nein verschiebt das Problem

Das Nein hat weitreichende Folgen – kurzfristig wie langfristig. In kürzester Zeit muss eine mehrheitsfähige Alternative entwickelt werden, die die finanzielle Zukunft des Spitals ab dem 1. Januar kommenden Jahres sichert. Gelingt das nicht, fehlen schon bald die Mittel für den Weiterbetrieb. Es drohen Nachlassstundung oder gar Konkurs. Dass diese Szenarien keineswegs übertrieben sind, haben die Verantwortlichen in den vergangenen Wochen anhand konkreter Zahlen mehrfach deutlich gemacht.

Das Nein bringt keine Lösung – es verschiebt das Problem und verschärft es. Ob Zentrums- oder Regionalspital: 85 Prozent der Schweizer Spitäler schreiben Verluste. Während die Tarife stagnieren, steigen die Kosten. Oder,

wie es ein Gesundheitsökonom formulierte: «Die Spitäler befinden sich in der Kostenspirale und in der Tarifklemme.» Eine grundlegende Besserung ist nicht in Sicht.

Als Argument für den Alleingang wurde von den Gegnern oft vorgebracht, dass sich die wohlhabenden Oberengadiner Gemeinden eine eigenständige Lösung mit gleichbleibender Versorgungsqualität leisten könnten. Oder dass es in der Vergangenheit schon immer Phasen hoher Defizite gegeben habe. Damit setzten sie einzig auf das Prinzip Hoffnung – kein guter Ratgeber in einer Zeit zunehmender Herausforderungen im Gesundheitswesen. Umso bedauerlicher ist es, dass eine echte Alternative mit greifbaren Vorteilen nun vom Tisch ist. Und: Selbst wenn sich die Region das bisherige umfassende Angebot weiter leisten will: Kann die Qualität bei komplexeren Eingriffen gewährleistet werden, wenn diese nur selten vorgenommen werden? Und finden sich tatsächlich ambitionierte Ärztinnen

und Ärzte, die bereit sind, in einem Spital zu arbeiten, in dem ihre fachlichen Fähigkeiten nur unregelmässig gebraucht werden?

## Stabilität, Planbarkeit, Perspektiven

Ein Ja zur Integration hätte – zumindest bis Ende 2031 – viele Vorteile gebracht. Erstens: Stabilität. Über eine Leistungsvereinbarung wären sowohl das medizinische Angebot als auch die Arbeitsplätze gesichert worden. Zweitens: finanzielle Planbarkeit. Die Kosten für die Leistungen des Kantonsspitals wären klar definiert gewesen. Drittens: Perspektiven. Die Konkurrenzsituation mit der Klinik Gut hätte sich entschärft, Doppelspurigkeiten hätten abgebaut werden können. Das hätte Raum geschaffen für neue, dringend benötigte Angebote – etwa im stationären Bereich der Akutgeriatrie.

Die Realität nach dem Nein ist ernüchternd: Der finanzielle Druck auf die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) wächst. Die Zahlen sind bekannt. Das Defizit nimmt weiter zu. Der Fachkräftemangel bleibt un-

gelöst. Und die medizinische Qualität wird sich nur halten lassen, wenn zusätzliche Mittel in erheblichem Umfang bereitgestellt werden. Von wem? Von den Gemeinden, die sich in zentralen Fragen – das Spital ist nur ein Beispiel – in der Vergangenheit oft uneins gezeigt haben?

## Alleingang ist keine Perspektive

Die Integration war eine Chance. Sie wurde nicht genutzt. Jetzt braucht es neue Lösungen – und das rasch. Sonst droht dem Spital Oberengadin das Scheitern an genau jenen Problemen, die durch eine Integration zumindest entschärft worden wären. Der Alleingang ist keine tragfähige Perspektive. Das Spital Samedan wird nicht darum herumkommen, sich einen starken Partner zu suchen und weitere Kooperationen mit Spitalen in Südbünden einzugehen. Der starke Partner kann realistisch betrachtet allerdings nur das Kantonsspital Graubünden sein.

r.stifel@engadinerpost.ch

# Das erste Digital-Café in St. Moritz – ein voller Erfolg

**Am Dienstag standen im Alterszentrum Du Lac Studierende der Mittelschulen von Zuoz und Samedan im Einsatz. Sie halfen älteren Menschen bei Problemen mit dem Smartphone oder Laptop.**

Ein Klick oder Häkchen am richtigen Ort – und der Bildschirm des Smartphones dreht sich automatisch oder der Laptop läuft wie gewünscht synchron zum iPhone. Freude blitzt in den Augen der Betroffenen auf, wenn sie erzählen, wie die jungen Coaches sie innert Sekunden von einem Ärger befreien, das sie zuvor lange beschäftigt hatte.

#### Hilfe zur Selbsthilfe

Wie selbstverständlich bezogen die digitalaffinen jungen Leute die älteren Hilfesuchenden in den Lösungsprozess ein, erklärten in einfachen Worten Funktionen an deren Smartphone und leiteten sie Schritt für Schritt an, diese zu nutzen. Eine Gruppe beschäftigte sich beispielsweise mit der SBB-App und lernte damit, den Fahrplan abzufragen, ein Ticket zu lösen oder einen Platz im Zug zu reservieren. Die Interessierten übten das Gelernte so lange, bis sie die Anwendung beherrschten und konnten die Studierenden jederzeit um Hilfe bitten, wenn sie nicht weiterwussten.

#### Gegenseitiges Interesse

Ein halbes Dutzend Tische, an denen jeweils zwei bis drei Jugendliche sassen,



**Smartphones, Laptops oder Tablets bereiten den Seniorinnen und Senioren häufig Probleme oder sind zu kompliziert in der Bedienung. In den Digital-Cafés schaffen Schülerinnen und Schüler Abhilfe.**

Foto: Ester Mottini

konnten nicht verhindern, dass es für interessierte ältere Personen zu Wartezeiten kam. Die Themen reichten vom Herunterladen einer App über deren Bedienung bis zu Bildschirm- und Spracheinstellungen am Smartphone, dem Versenden von E-Mails oder dem Suchen von Fotos.

Über zwei Stunden zeigten und erklärten die Jungen oder hörten zu, und die Älteren waren voll bei der Sache, obwohl es für sie nicht einfach gewe-

sen sein dürfte, bei diesem Stimmengewirr nicht die Konzentration zu verlieren. Die Seniorinnen und Senioren waren nicht nur von der Leistung der Jungen begeistert, sondern genossen sichtlich auch deren Gesellschaft. Schülerinnen und Schüler wiederum stellten erstaunt fest, dass Dinge in der digitalen Welt, die für sie selbstverständlich waren, für andere vollkommen neu sein konnten. Nicht sie waren nun die Lernenden, sondern Er-

wachsene, denen sie mit ihrer Kompetenz weiterhelfen konnten.

#### Von Defiziten und Kompetenzen

In seiner Einleitung stellte Othmar Lässer, Leiter der Beratungsstelle Südbünden von Pro Senectute, erfreut fest, dass sich die Wahrnehmung älterer Menschen in der Öffentlichkeit gewandelt hat: Wurde vor zehn Jahren Alter noch mit Einschränkungen und Defiziten in Verbindung gebracht, liegt

heute der Fokus zunehmend auf Fähigkeiten und Stärken: Der «kristallinen Intelligenz» älterer Menschen stellt er die «fluide» der Jungen gegenüber: Erfahrung hilft im Alter, ein Problem schnell und effektiv zu lösen. Neugier und Entdeckungsfreude wiederum verleiht jungen Menschen eine hohe Kompetenz, neue Wege mit verschiedenen Lösungen zu finden. Kurz gesagt meint «kristalline Intelligenz» eine Lösung für ein Problem zu finden, während «fluide Intelligenz» dafür einen ganzen Baum von Möglichkeiten bereithält.

#### Gemeinsam in eine digitale Zukunft

Organisiert wurde der Anlass von Nicole Buess von der Gemeinde St. Moritz zusammen mit dem Beirat, der sich um die Belange der älteren Bevölkerung im Ort kümmert, mit Pro Senectute Südbünden, dem Lyceum Zuoz und der Academia in Samedan.

Das Digital-Café fand einhellig Anklang und wird ausser in den Schulferien jeweils am letzten Dienstag im Monat durchgeführt. Das Café ebnet nicht nur älteren Menschen den Weg ins digitale Zeitalter, sondern führt auch die verschiedenen Generationen zusammen. Peter Evans vom Lyceum in Zuoz sieht darin nicht zuletzt eine Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler, die von auswärts kommen, stärker mit dem Engadin und seinen Einheimischen zu verbinden. Die Seniorinnen und Senioren wiederum, die zum Digital-Café gekommen sind, zeigten sich durchs Band der neuen Technologie gegenüber aufgeschlossen und waren bereit, den Umgang damit zu erlernen.

Ester Mottini



## Was macht eine Quelle vertrauenswürdig?

Finden Sie Antworten im kostenlosen Online-Lehrmittel für Schulen. Zur Förderung der Nachrichtenkompetenz.



# Geteilte Meinungen zum Fünf-Millionen-Franken-Geschenk

**Die Stimmberechtigten von St. Moritz stimmen Ende Juni über einen Sonderbeitrag zur Finanzierung der Flughafen-Erneuerung ab. Im Gemeinderat kam es zu einer Pattsituation.**

RETO STIFEL

Die in die Jahre gekommene Flughafen-Infrastruktur in Samedan muss dringend erneuert werden. Dafür sollen die Stimmberechtigten der Oberengadiner Trägergemeinden am 17. August über einen Verpflichtungskredit von 38 Millionen Franken und eine Haftungsübernahme für Darlehen in Höhe von 20 Millionen Franken abstimmen. Mit dem Geld würden die Flugplatzhochbauten ersetzt und die betriebsrelevante Infrastruktur erneuert.

Zusätzlich zum Anteil gemäss dem Regionenschlüssel soll die Gemeinde einen Sonderbeitrag von fünf Millionen Franken leisten – mit der Begründung, dass St. Moritz überdurchschnittlich vom Regionalflughafen profitiere. Bereits vor Monatsfrist war dieser Sonderbeitrag Gegenstand einer Diskussion. Der Rat war der Extrafinanzierung nicht abgeneigt, wünschte sich aber im Gegenzug mehr Mitspracherecht. Vor allem Vertreterinnen und Vertreter der FDP und der SVP forderten, dass, wer mehr bezahle, auch mehr mitbestimmen können solle. Ein Rückweisungsantrag, der verlangt, dass die fünf Millionen Franken nicht als A-fonds-perdu-Beitrag, sondern als Darlehen – geknüpft an verschiedene Bedingungen – gesprochen werden sollen, fand damals eine Mehrheit.

## Ochse – und nicht Platzhirsch

Darum befasste sich der Gemeinderat an seiner Sitzung vom letzten Mittwoch noch einmal mit dem Geschäft. In der Diskussion zeigte sich rasch, dass sich die Meinungen in den Fraktionen nicht wesentlich verändert hatten. Zwischenzeitlich vorgenommene Abklärungen hatten ergeben, dass es rechtlich weder möglich ist, den A-fonds-perdu-Beitrag in ein Darlehen umzuwandeln, noch Änderungen beim Flughafengesetz oder den Statuten in Bezug auf die Stimm- und Mitwirkungsrechte vorzunehmen. Letzteres würde die Zustimmung aller Trägergemeinden bedingen.

Gemeindepräsident Christian Jott Jenny appellierte an den Rat, den Sonderbeitrag nicht an Bedingungen zu knüpfen. Bildlich gesprochen solle St. Moritz der Ochse sein, der den Karren ziehe – und nicht der Platzhirsch, der den Eindruck erwecke, sich mit Geld Einfluss erkaufen zu können. Gemeindevorstand Prisca Anand sprach von einem Zeichen der Solidarität gegenüber der Region. St. Moritz profitiere überdurchschnittlich vom Flughafen, ohne dem Lärm und Gestank ausgesetzt zu sein, wie ihn andere Gemeinden ertragen müssten. «Die fünf Millionen Franken sind darum als Geschenk ohne Gegenleistungen zu verstehen.» Claudia Aerni von der Fraktion Next Generation gab zu bedenken, dass bei der Finanzierung des Flughafens das Verursacherprinzip funktio-



Der Regionalflughafen Samedan soll erneuert werden. Am 17. August werden die Trägergemeinden über einen Verpflichtungskredit von 38 Millionen Franken befinden. St. Moritz soll zusätzlich fünf Millionen beisteuern. Der Sonderbeitrag wurde im Gemeinderat kontrovers diskutiert.

Archivfoto: Daniel Zaugg

niere, da die vermögenden Personen über ihre Steuern überdurchschnittlich mitfinanzieren würden. Das seien Einnahmen, die St. Moritz dank diesen Menschen habe – und diese wiederum würden hierher kommen, weil es den Flughafen gebe.

«Ich bin auch der Meinung, dass wir das mit den Stimmrechten in Zukunft

anschauen und ändern müssen. Aber nicht jetzt!», so Aerni.

## Warum gerade fünf Millionen?

Auf der anderen Seite monierte FDP-Gemeinderätin Martina Gorfer, dass in der Botschaft in keinem Satz erklärt werde, warum St. Moritz genau fünf Millionen Franken mehr bezahlen sol-

le. «Der Betrag scheint schlicht und einfach aus dem Ärmel geschüttelt.» Dass die St. Moritzer gleich zweimal zur Kasse gebeten werden sollen, obwohl nachweislich das ganze Gewerbe im Tal vom Flughafen profitiere, sei nicht gerechtfertigt – umso mehr angesichts der deutlichen Diskrepanz zwischen Zahlungspflicht und Mitbestimmungs-

recht. Parteikollege Curdin Schmidt sagte, dass sich die fünf Millionen Franken jeglicher Grundlage entzögen. Das sei vielmehr ein Aushandeln und Austarieren zwischen dem Gemeindevorstand und der Flughafenkonferenz beziehungsweise der Verwaltungskommission gewesen. «Für mich wäre es das falsche Signal, wenn St. Moritz lediglich finanzielle Verantwortung übernimmt, ohne eine angemessene Mitsprache.»

## Starker Jahresabschluss – neues Führungsmodell

Neben dem Flughafenkredit wurde am Mittwoch in einer ersten Lesung die Botschaft zur Einführung des CEO-Modells und zur Reduktion des Gemeinderates von heute 17 auf neun Mitglieder behandelt. Claudia Aerni von der Next Generation sprach sich in der Eintretensdebatte klar für die Vorlage aus. Sie verwies auf die grossen Herausforderungen, mit denen sich St. Moritz konfrontiert sehe. Diese Aufgaben verlangten nach einer professionellen, schlanken und klar strukturierten Führungsorganisation.

Mitte-Gemeinderat Martin Binkert sagte in seinen Ausführungen, dass er im neuen Modell durchaus auch Chancen und Positives sehe. Allerdings seien sowohl das heutige wie auch das neue Führungsmodell nur so

gut wie die Leute, die die Ämter besetzen würden. «Trotz sehr vieler Diskussionen und Gedankengänge erachte ich es nicht als nötig, nach der Verfassungsänderung aus dem Jahr 2020 diesen Schritt – der auch mit vielen Risiken, Umstellungen und Neuerungen verbunden ist – zu vollziehen.»

Leandro A. Testa von der FDP-Fraktion sagte, dass mit dem bestehenden Führungsmodell die zunehmenden Komplexitäten bei einer Gemeinde nicht mehr zu bewältigen seien. Auch mit dem CEO-Modell bleibe der Gemeindepräsident oder die Gemeindepräsidentin Chef im Haus. Er oder sie und die Gemeindevorstände aber hätten mit dem neuen Modell Zeit, sich mit den Bürgerinnen, der Wirtschaft und der Politik auszutauschen, anstatt im Verwaltungssumpf zu versinken.

«Kontinuität ist mit einem CEO eher zu erreichen als mit einem gewählten Politiker», so Testa weiter. Die zweite Lesung findet an einer nächsten Gemeinderatssitzung statt, die Volksabstimmung ist für Ende September vorgesehen.

Im Weiteren konnte der Gemeinderat von einer sehr erfreulichen Jahresrechnung 2024 Kenntnis nehmen. Vor zusätzlichen Abschreibungen und Vorfinanzierungen – zum Beispiel fünf Millionen Franken für den Neubau des Wohngebäudes auf dem Du-Lac-Areal – beläuft sich der Überschuss auf 31,6 Millionen Franken. Allein die Steuereinnahmen übertrafen das Budget um 24 Millionen. Effektiv ausgewiesen wird ein Gewinn von 274.000 Franken. Die Rechnung wurde einstimmig verabschiedet. (rs)

## St. Moritz zahlt 46 Prozent

FDP-Gemeinderat Leandro Testa scheiterte mit dem Antrag, die Botschaft dahingehend zu ergänzen, dass den Stimmberechtigten aufgezeigt wird, wie sich die Beteiligungs- und Mitspracherechte präsentieren. Mit dem Sonderbeitrag von fünf Millionen Franken trage St. Moritz gut 46 Prozent der Investitionssumme, habe aber nur knapp 23 Prozent der Stimmrechte und verfüge lediglich über einen der sieben Sitze in der Verwaltungskommission.

In der Schlussabstimmung kam es zur Pattsituation: Sieben Gemeinderätinnen und Gemeinderäte – ausschliesslich aus den Fraktionen Next Generation und Die Mitte – empfahlen, die Vorlage anzunehmen; ebenso viele plädieren für ein Nein. Abgestimmt über den Verpflichtungskredit wird am 29. Juni.

## Grosse Erleichterung für Pontresina

Pontresina Kürzlich hat das Bundesgericht eine Beschwerde eines Zürcher Ehepaars im Zusammenhang mit ihrer Wohnungsnutzung in Pontresina abgewiesen. Die Wohnung des Paares wurde mit einer Erstwohnungspflicht belegt. Die Gemeinde wies das Paar an, die Wohnung einer Erstwohnun-

zung zuzuführen. Das Paar zog den Fall vor das kantonale und schliesslich auch vor das Bundesgericht. Wie das kantonale Gericht kam auch das Bundesgericht zum Schluss, dass das Paar mithilfe eines lokalen Strohmanns das Zweitwohnungsgesetz zu umgehen versuchte. Laut Gemeindepräsi-

dentin Nora Saratz Cazin ist das Urteil eine grosse Erleichterung für den Gemeindevorstand. «Das Bundesgerichtsurteil ist die Bestätigung, dass wir nicht willkürlich handeln!», sagte sie auf Anfrage.

Es helfe, die Kriterienliste für die korrekte Nutzung von Wohnungen in

Pontresina zu erarbeiten. Nun wartet der Gemeindevorstand ab, welchen Einfluss das Urteil auf Wohnungseigentümer mit noch hängigen Fällen hat. Einige von ihnen hätten inzwischen bereits mehr Informationen zu ihrer Wohnungsnutzung eingereicht. «Das Bundesgerichtsurteil hat

ein Signaleffekt auch für Wohnungen, die noch in Planung oder im Bau sind, sagt Nora Saratz Cazin. Eine Sensibilisierung habe stattgefunden. «Die Gemeinde hat ein Auge darauf, ob wirklich Wohnraum für Einheimische geschaffen wird», so die Gemeindepräsidentin. (fh)

# Ella lavura cun oduors, culuors e gusts

Avant duos ons ha surtut Madeleine Papst l'impraisa dad erbas La Stalletta. Il chomp da fluors ed erbas as rechatta a Ftan, la manufactura daspö ün mez on a Guarda. Pell'anteriura turisticra es la produziun da tës, sirups e spezchas da cuschina ün manster da sömme.

FADRINA HOFMANN

Idillic esa intuorn il dachasa da Madeleine Papst a Guarda. Duos chavrinastan a sulai rumaglione, ün chavagl grisch trotta incunter a las visitas accompagna dad shetty. Ün min coischen svanisha güsta intuorn la chantunada. La patruna da quistas bes-chas es davant chasa e surria sur tuot la vista. «I d'eira fingiä adüna meis giavüsch dad avair uschè ün pitschen bain», disch ella.

Madeleine Papst es creschüda sü i'l chantun Turgovia in üna famiglia da producents da maila. Ella ha passantä sia infanzia cun Boskop, Jonagold e Golden ed ha imprais da pitschen insü da viver e lavurar tenor las stagiuns e culla sfida dad ora e temperaturas. Ch'ella prodüa e venda hoz prodots dad erbas e fluors es però casualità.

«Quist es meis s-chazi»

La producenta driva il portun da la chasa engiadinaisa illa quala ella viva cun seis hom Niculin ed a partir dad avuost eir cun lur prüm uffant. «Güsta in avuost vain l'uffant sül muond, là cur chi dä il plü bler da far», disch la mamma futura surriond intant ch'ella aintra in chasa. Fingìä i'l corridior savura dad erbas. Quia han seis hom e seis sör fabbrichà üna gronda s-chaffa illa quala as rechattan troclas cun aint fluors ed erbas sechantadas: melissa d'or, malva, chalanda, alvetern, flur da sejel, lavendel, salvìa, menta da maila ed oter plü. «Quist es meis s-chazi», disch Madeleine Papst cun ögl glüschaints. In ün local daspera prodüa ella seis tës, sirups e las misculanças per sal dad erbas e per erbas da salatta.

Las plantas vegnan sechantadas in duos fuornins - dehidratuors - davant porta d'chasa. Quel as rechatta in üna s-chaffa cha la producenta nomna «Jagdschränkli». La s-chaffa sumaglia propi ad ün hoc da chatscha - id es üna construziun da seis sör. Insomma es bod tuot la famiglia invouta in üna o tschella maniera pro »Stalletta Kräuter«. Ils genituors da Madeleine Papst güdan eir suvent, per exaimpel pro la raccolta o pakettar aint të.



Madeleine Papst preschainta sia chavrina Lucy ed ün pèr prodots da «Stalletta Kräuter» a Guarda. Las erbas e fluors creschan a Ftan sün 1600 meters sur mar.

fotografias: Fadrina Hofmann/Stalletta Kräuter

**Adüna interess per prodots turistics**

Oriundamaing deriva la producenta dad erbas dal turissem. Dürant seis stüdi da turissem s'ha Madeleine Papst fingiä concentrada sül svilup da prodots. Sia lavur da Bachelor ha'la lura elavurà per Bio Grischun. Il tema: concepts da marketing per agricultura biologica e turissem in Grischun. Ot ons ha'la lavurà pro la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA. Eir là s'ha'la occupada tanter oter dal marketing per prodots sco per exaimpel Uorsin da la s-chella o progets agriculs.

In quista funcziun ha'la eir imprais a cugnuescher ad Ewald e Silvia Vonlanten ed a lur impraisa dad erbas La Stalletta a Ftan. Il pèr d'eira quella jada in tschertcha dad üna successura o ün successur pella firma. Magari spontanamaing ha decis Madeleine Papst da surtour e da dvantar independenta. «I d'eira dandettamaing tuot cler», quinta ella. S'inrüdada da quist müdamaint nu s'ha'la mai.

**100 kilas erbas e fluors l'on**

Il chomp dad erbas a Ftan es 300 meters quadrat grond. War 100 kilas erbas e fluors sechas elavurescha Madeleine Papst

l'on. Tschertas erbas clegia la producenta eir illa pas-chüra libra, per exaimpel savü o primulas. Imprais da far ils prodots ha'la da seis antecessuors dürant ün on transitoric. Ils cliaints principals da «Stalletta Kräuter» sun Volg ed oter butias pitschnas in Engiadina Basa o lura ils restorants da muntogna Avrona e Prui o la Büvetta Sfondraz.

Il mais mai es stat fin uossa bletsch e fraid. Quai ha naturalmaing ün'influenza sül cresch da las fluors e plantas a Ftan. Il chomp otalpin as rechatta sün passa 1600 meters sur mar. Nervusa nu dvainta Madeleine Papst amo. «Id es listess fingiä la terza stagiun da produziun ed eu n'ha la fiduzcha chi funcziuna listess». Unicamaing la melissa d'or saja üna sfida perquai ch'ella haja ün ritem da quatter ons. «Id es üna lottaria scha

las fluors vegnan amo üna jada bellas il terz o quart on», disch la producenta. Lapro es il sirup da melissa d'or ün dals prodots chi's vendan il plü bain.

**Üna lavur fich variada**

Las recepturas dal sortimaint da «Stalletta Kräuter» sun restadas culla nouva possessura las istessas. In ün prossim pass lessan Madeleine Papst e sia collavuratura Lea experimentar cun novs prodots, per exaimpel cun ün zücher cun fluors mangiabras o cun üna nouva sort da tè. Ün oter böt pel futur es da guadagnar amo daplü cliantella, per exaimpel in Engiadina Ota. «Quai per cumpensar meglder la stagiun morta» declera l'affarista.

La lavur da Madeleine Papst s'adatta a las stagiuns. Ils implants derivan da la giardinaria Lehner a Ftan e sun tuots

biologics. «Stalletta Kräuter» es biocertificà e la producenta ha absolt ün cuors pro Bio Suisse per survgnir quist certificat. Da prümvavaira vegna semnä e chürà, la stà e l'utuon vegna racolt. Dürant plü o main tuot on gira la produziun e quai davoman. «Dad avair tuot il process svesa in man e da pudair s-chaffir ün prodot dà gronda satisfacziun», disch Madeleine Papst. Eir il contact personal culs cliaints predscha ella. Ed ella fa jent regalins d'ingrazchamaint per firmas, là po'la dvantar creativa.

L'idilla püra nun es la lavur cun erbas e fluors pero listess na. «Da tagliar chanfluns finin per far sal dad erbas o erbas da salatta nun es uossa propi nüglia da romantic», disch la producenta riond.

[www.stalletta-kraeuter.ch](http://www.stalletta-kraeuter.ch)

## Arrandschamaints

### Avertüra da la stagiun da cultura

**Chesa Planta Samedan** In gövgia, ils 5 gün, evra la Chesa Planta Samedan sias portas per la stagiun da cultura. A partir da las 14.00 fin a las 16.00 po la chesa gnir visitada independentamaing. Traunter las 14.00 e las 15.30 paun personas interessadas observer la lavur da conservatura da textiliias istoricas e visiter la nouva stüva cun la biblioteca da Domenica Messmer. Ün dals highlights da quista sted sun nempie ils duos progets d'access, d'üna vart es que l'inventarisaziun da las textiliias istoricas e da l'otra vart dal relasch da la redactura, traductura e scriptura Same-drina.

La part ufficiela cumainza a las 16.00. Zieva ün'introducziun da la mnedra Martina Shuler-Fluor porta Andrea Conrad, mnedra da la Promoziun da la cultura, ün salud in nom da l'Uffizi da cultura dal Chantun Grischun. Annetta Ganzoni, la presidenta dal cussagl da fundaziun, do üna cuorta survista dals duos progets d'access.

In seguit declera Thesy Schoenholzer Nichols, la restauratura e scienzieda da custüms istorics, rachams e pichels, ils tessies dal 18- e 19level tschientiner chi's rechattan in chesa e l'istoricra d'art Sophie Grossmann preschainta sia lavur da master in connex

cun vestimainta patriziela. Quistas duos preschentaziuns sun in lingua tudascha. A las 18.00 segua il Punct dubel XXL, ün format litterar rumantsch da la Chasa Editura Rumantscha (CER). Göri Klainguti e Roman Caviezel prelegian e discutan cun la nouva mnedra da la CER Nadina Derungs. La festa d'avertüra vain accompagnada da la musica dal Duettin chi's cumpuona da las duos violinistas Laura Zangger ed Agnes Byland. Il punct finel es l'aperitiv cun ün bun süerv per fer viva sün la sted. (protr.)

[www.chesaplanta.ch](http://www.chesaplanta.ch)

### Concert da Corin Curschellas & Rodas

**Chastè da cultura** In venderdi, ils 6 gün, ha lö ün concert da Corin Curschellas & Rodas i'l Chastè da cultura a Fuldera. Culs arrandschamaints virtuos da l'acordeonista e cumponista Patricia Draeger survegnan chanzuns veglias nouva vita. Insembel culla cellista Barbara Gisler fuorman ellas il

cling da Rodas. Sco üna rouda as svilupa la musica adüna inavant ed ellas preschaintan insembel culla chantadura e musicista Corin Curschellas variaziuns da chanzuns popularas rumantschas, chanzuns tradizionalas dals Guaisers, melodias talianas e naturalmaing eir aignas composiziuns da

la chantadura da Cuora. Il concert da Corin Curschellas & Rodas i'l Chastè da cultura a Fuldera cumainza in venderdi, a las 20.00. Ils organisatuors giavüschan da reservar piazza e da resguardar ils bus da cultura. (protr.)

[www.chastedacultura.ch](http://www.chastedacultura.ch)

Imprender meglder rumantsch	
<b>der Verkehr</b>	<b>il trafic</b>
das Mietauto	l'auto a fit
der Mietwagen	l'auto a fit
das Modellauto	l'auto da model
der Occasionswagen	l'auto d'occasiun
der Personenwagen	l'auto da personas
das Polizeiauto	l'auto da polizia
das Postauto	l'auto da posta
der Rennwagen	l'auto da cuorsa
der Geschäftswagen	l'auto da la firma
der Lastwagen	il camiun
der Bus	il bus
der Autobus	il bus
der Schulbus	il bus da scoula



# Tanter S-chalambert, Eiger, Mönch e Jungfrau

**Jon Mathieu da Burgdorf/Ramosch vain onurà cun ün premi da recugnuschentscha dal chantun Grischun. Da l'Engiadina Bassa fin i'l Himalaja – l'istoriker ha scrit cudeschs chi valan sco ouvas standard da l'istorgia da las Alps e da las muntognas in general. Ün discuors a Ramosch, ingio ch'el vain suvent eir nomnà «Jon da Bern».**



Las alps sun il fil cotschen da la lavur scientifica dal istoriker da Ramosch/Burgdorf. fotografia: Daniela Derungs

El tocca pro'ls istorikers profilats da l'istorgia da las Alps: Jon Mathieu (73) da Burgdorf/Ramosch. Daspö sia prüma publicaziun «Bauern und Bären. Eine Geschichte des Unterengadins von 1650 bis 1800» sun passats 38 ons. In quists bod quatter decenns ha il professer emeritè publichà e curatà var desch cudeschs e plüs 100 stüdis davart las muntognas.

Quista stà vain el onurà cun ün premi da recugnuschentscha dal chantun Grischun. Sper la lavur sco scienzià es Jon Mathieu adüna darcheu tuornà gudent a Ramosch, in quel cumün ingio ch'el vain suvent nomnà il «Jon da Bern». La FMR s'ha chattada cun el per ün'intervista davart gurus indians, crissas da mezzavita e las Alps chi sun dvantadas ün plü grond politicum i'ls ultims ons.

**FMR: Jon Mathieu, che ha El pensà sco prim, cur ch'El ha surgnì la comunicaziun dal Chantun d'avair guadagnà ün premi da recugnuschentscha?**

Jon Mathieu: Cur ch'eu n'ha vis la cuverta dal chantun Grischun, n'haja pensà: Che am scriva il Chantun, scha na per las impostas (surria)! E lura esa naturalmaing stat ün bel mumaint. Id es flot da surgnir ün premi, ün'onur, grazcha fich! Il problem es naturalmaing cha oters chi vessan forsà eir merità ün premi, nun han perquai surgnì ingün. In mincha cas suna cuntaint ch'eu nun ha surgnì il plü grond premi.

**El abita daspö blers ons a Burgdorf cun Sia duonna Felicitas. Cun che sentiments vegnan Els adüna darcheu a Ramosch?**

Qua dschavna suvent «Jon da Bern» a mai, ed eu crai cha quai saja in fuond il dret nom per mai. Eu sun nat e creschü sü a Berna. Ramosch es il cumün da mia mamma, meis bap invezza d'eira ün Randulin chi'd es nat a Napoli. Da giuven suna stat suvent in cumün e quai ha naturalmaing eir gnü ün'influenza per mias perscrutaziuns. Tuornar tuorn eu adüna darcheu gudent.

**Dedichess El amo üna jada l'intera vita a la perscrutaziun istorica? O haja forsà dat ün mumaint in Sia biografia, ingio ch'El vess il plü gudent dit: «Uossa basta, uossa fetscha alch oter!»**

Id es evidaint chi dà buns mumaints e mumaints chi nu sun uschè super, ma eu nun ha mai propa stübgia quist «problem» o da dar sü meis job.

**Ma lura dumond eu oter: Che es lura uschè interessant vi da l'istorgia?**

L'istorgia nu po mai propa gnir lungurusa, perquai ch'ella es in ün tshert sen infinita e tratta adüna be singuls problems. Che chi interessa a mai es la dimensiun dal temp. Temp es üna dimensiun fich importanta per incleger las societats. Plü o main adüna han diognos dad hozindi da chefar cun plü bod. Perquai am para eir cha'l stüdi d'istorgia saja adüna alch fich interessant ed ün stüdi ingio chi s'es fich liber.

Bleras scienzas plütost modernas sco la politologia nun han quella libertà. Politologs per exaimpel sun per mai politikers da seguond grà. Els ston stübgjar

oura strategias per partits ed uschè inavant. Quai es forsà la radschun cha quels han lura ünsacura üna crisa da mezzavita. Istorikers brich!

**Schi's guarda sün Sia glista da publicaziuns daja in ögl: Sia «carriera» da perscrutaziun ha cumanzà «i'l pitschen», cun ün stüdi davart l'istorgia da l'Engiadina Bassa a partir dals ons 1650 fin 1800. Plü tard vegnan las tematicas plü vastas, sco per exaimpel la percepciun da muntognas in otras culturas. Es quai stat intenziun dal principi davent – o casualità?**

Planisà in quist sen nun esa mai stat. I nun es però neir na stat dal tuot casual. I's nomna quist fenomen per englais «path dependence». Quai significh: scha tü fast ün pass, sun il seguond ed il terz pass eir ün pa determinats dal prim. Davo la lavur da l'Engiadina Bassa, n'haja stübgia las structuraz agraras i'l Grischun, i'l Tessin ed i'l Vallais. E davo es ün pass seguì a l'oter. Tuot in üna jada haja gnü nom chi füss bun dad avair contact cun tuot ils istorikers da las muntognas da l'inter muond. Eu sun lura stat a divers congress in India o in America dal Süd e n'ha eir let bler sur da las Andas o il Himalaja. Però: mincha jada d'eira üna nouv'idea ed üna nouva situaziun professunala. Eu n'ha però dal cumanzamaint davent senti chi dà eir ün interess per l'istorgia da muntognas, ed eu sun bleras jadas gnü dumandà da far referats o scriver artichels. Per uschè dir: tia biografia, quella nu fast be svesa, quella fan eir tshels.

**Ma perche quista gronda fascinaziun per las Alps e las muntognas? Haja dat ün ünsacura üna sort revelaziun?**

Na, üna revelaziun in quist sen nun haja dat. Il prim n'haja vairamaing cumanzà a stübgjar las societats chi vivan illas muntognas e na cullas muntognas svesa. E lura s'ha quista tematica schlargiada, per exaimpel cun l'alpinissem, chi ha tuot ün'otra perspectiva süllas muntognas.

Insomma, id es fascinant a verer las differentas perspectivas süllas muntognas: ün pair guarda tuot oter sülla cuntrada co ün alpinist! Mia duonna Felicitas ed eu abitain a Burgdorf, e da là davent vezzaina adüna Eiger, Mönch e Jungfrau. E quels piz han schon eir üna tsherta aura o alch unic. E qua a Ramosch esa la vista sül S-chalambert. Id es cler cha quai dvainta lura eir ün pa teis muond, ingio cha tü stast bain.

**In Sia lavur ha El impustüt la perspectiva raziunala dad ün scienzià süllas Alps. Che va ad El tras il cheu, sch'El nu guarda sco istoriker, dimpersè simplamaing sco uman vers üna muntogna? L'istoriker e l'uman Mathieu, quai nu va crai eu simplamaing da partir ün da tshel, quai es impossibel. Cur ch'eu guard invezza sün Eiger, Mönch e Jungfrau la daman da nossa chasa a Burgdorf inoura, lura vain la constataziun banala: Els sun adüna amo qua, quists trais piz (surria). E quista daman han els propa fat parada!**

**El nun ha uschè gudent quista dumonda plü persunala?**

Che chi m'interessa in fuond il plü ferm es cha'l discuors da las muntognas es magari fich convenziunal. Per ün schurnalist esa schon inandret da dumandar: «Che relaziun hast tü culla muntogna?» Ma schi's guarda lura ill'istorgia, as vezza cha las persunas discorran in bleras convenziuns e frasas. I's po distinguer il möd da discorrer da las muntognas da l'on 1900 da quel da tanterguerras e quel dals ons 1980. Ün bun exaimpel per quai sun ils alpinists. Che ch'els dischan da las muntognas es in tuot las epocas ün pa different, ma a medem temp suvent convenziunal. I'ls ons 1990 cumainzan els a discorrer da la muntogna e da l'eu, quasi sco bsögn da s'accomplir. E plü tard cumainzan perfin ils buns alpinists a discorrer da temma. Quai nu faivan els mai avant, schabain chi faivan ascensiuns privlu-

sichmas cun ün equipamaint bler mender co hozindi. Quai am para plü interessant co mia vista persunala.

**Ha El amo ün exaimpel dad üna perspectiva sün muntognas chi interessa ad El specialmaing?**

Ultimamaing n'haja scrit ün cudesch davart las muntognas sonchas. Persunas da l'India discorran adüna da las muntognas sonchas. E quai es alch chi nu s'inclegia simplamaing na sco cristian. Quai es difficil da chapir. Perche daja per exaimpel in India processius religiosus pro ün guru sün üna muntogna cun passa 10000 persunas – e pro nus na? Che elemaint i'l cristianissem nu lascha pro quista relaziun religiosa cun l'ambient? I s'impreda d'ürant quists stüdis lura eir alch da sai svesa e da l'aigna vista. E scha tü discorrist lösch cun ün istoriker da l'India, lura pensast forsà perfin: «Perche nu sun eu in India, quai es tantüna bler plü interessant?»

**Las muntognas sun culla müdada dal clima in movimaint, forsà uschè ferm sco amo mai. Ingio diagnostichecha El las plü grondas sfidas da regiuns alpinas hozind?**

Discorrer da «sfidas alpinas» es üna generalisaziun massa simpla. I dà regiuns alpinas, ingio cha nus vezzain ün incredibel augmait da la populaziun ed ün boom economic, per exaimpel i'l Vallais intuorn Visp. E lura daja otras valladas chi's svödan. Hozindi discorran tuot ils politikers da «sfidas». Ma i's pudess eir simplamaing discorrer da bsögn da la populaziun e brich da «grondas sfidas», quai tuna ün pa soflà sü. Las temperaturas plü chodas sun schon alch chi occupa daperuot illas Alps, ma la reacziun nun es brichafat dal tuot la listessa. Eu dschess: «Lascha far las generalisaziuns ad inchün chi nun es istoriker.»

**La cuntrada alpina es cuntschaintamaing eir adüna ün terrain politic, per**

**exaimpel cullas discussiuns pervi dals fits d'aua, parcs solars o pervi dal luf. Our d'vista da l'istoriker: as poja dir cha las Alps sajan forsà gnüdas «plü politicas» co plü bod?**

Quai es sgür uschea, las Alps sun dvantadas plü sistemacamaing politicas. Il svilup pro quist fenomen as lascha svelter declarar: il prim pass in quista direcziun es stat culla naziunallisaziun dal territori alpin. Plü bod d'eira pitschnas unitats sco cumüns, principadis e pitschens stadis cun dretüras e lias chi cumandaivan las festas. I'l decuors dal 19avel tshientiner han lura naziuns fat üna politica territoriala, ed id ha dat prümas ledschas naziunales chi pertoccaivan il territori alpin, per exaimpel culla ledscha davart l'administraziun forestala e davo la Prüma Guerra mundiala culs fits d'aua. Bler da quai chi pertocca il territori alpin vain hoz decis a Berna ed es uschea üna chosa naziunala. E lura esa cler: ils chantuns da muntogna sun politicamaing plü debels, nun han tanta glied e tantas vuschs. Quai chi ha però eir rinforzà la politisaziun e la regionalisaziun a partir dals ons 1970, cun organizaziuns sco l'ARGE Alp o cun l'intera discussiun ecologica culla Cunvenziun da las Alps. Il prim es il territori alpin gnü «taglià» in differentes pajais, e culla Cunvenziun da las Alps s'haja cumanzà a til fliccar insembel.

**Ed es quai ün bun svilup?**

(surria) Schurnalists ston adüna scriver, schi'd es bun o mal! Quai dependa naturalmaing dal punct da vista. Scha Berna decida davart ils fits d'aua, e scha tü vessast surgnì daplü fits d'aua sainza quista decisiun, lura es quai ün pa ambivalent. Quai vala eir per la discussiun dal luf: id ha immediatamaing nom cha quels da la cità sajan plütost pel luf, perquai ch'els nu ston propa viver cullas consequenzas. L'istoriker es oblià da verer tuot ils puncts da vista. Sch'eu stess uossa listess güdichar, lura guard eu schon dad avair üna perspectiva plütost da la glied chi viva illas Alps. Giò la Bassa daja avuonda da quels «megafons» chi discorran per lur ideas.

**El es professer emeritè da l'Università da Lucerna daspö l'on 2018. Ma schi's guarda sün Sia glista da publicaziuns daspö quella jada, lura es quella glista gnüda ün bun toc plü lunga intant.**

Schi, quai es uschea. Actualmaing sun eu amo vi da duos progets plü gronds: Üna jada suna vi dad üna publicaziun sur dal Bundsbrief da las Trais Lias. E lura suna vi da coordinar ün «Handbook of the History of the Alps», üna sort manual da las Alps, scrit da blers istorikers ed istoricras da tuot ils pajais per tocs. Sco ch'eu n'ha dit: l'istorgia nu schmetta dad ir inavant.

Intervista: Sandro Buchli/fmr

Ils 27 gün 2025 surdà la Regenza grischuna ils premis da cultura 2025 a Trin. In quist'ocasiun survain eir Jon Mathieu ün premi da recugnuschentscha.



Ün hom da las muntognas: L'istoriker Jon Mathieu davart la culissa alpina chi's vezza davent da sia chasa a Ramosch. L'istoriker vain undrà cun ün premi da recugnuschentscha dal chantun Grischun. fotografia: Sandro Buchli

## L'istoriker da las Alps

Nat es Jon Mathieu l'on 1952 a Berna ed ha là eir frequentà las scoulas obligatoricas. Sco rom da stüdi s'ha'l decis per istorgia, etnologia e psicologia a l'Università da Berna. Davo seis doctorat e l'abilitaziun ha el surtut divers progets da perscrutaziun ed incumbenzas d'instrucziun. L'on 2000 ha el confundà l'Institut per la perscrutaziun da las Alps a l'Università della Svizzera italiana. Sco ultim fin l'on 2018 es el stat professor titular a l'Università da Lucerna ed es stat commember dal Fondo naziunal svizzer pella perscrutaziun. Jon Mathieu viva a Burgdorf insembel cun sia duonna Felicitas ed ha duos uffants. (fmr/sb)

AZ 7500 St. Moritz

Kantonsbibliothek

Nr. 52 Samstag, 8. Mai 1982

89. Jahrgang

7000 Chur

# Engadiner Post

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden St. Moritz, Silvaplana, Sils/Segl, Celerina

Generalanzeiger für das Ober- und Unterengadin

Gemeindeversammlung in Silvaplana

## 2 Mio. Franken für Landerwerb bewilligt

sr. An der Gemeindeversammlung vom 30. April konnte Gemeindepräsident Arturo Reich eine stattliche Anzahl Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen. Neben der Genehmigung der Jahresrechnung befasste sich die Versammlung mit der Sport-, Camping- und Surfanlage, mit verschiedenen Landkäufen sowie mit der Bestimmung der Wahlmänner für die Bezirksgerichtswahlen 1982.

Gemeindepräsident Reich erläuterte die umfassende Jahresrechnung 1981, welche mit einem Bruttovorschlag von Fr. 1 789 706.62 abschliesst. Nach der Begründung einzelner Kreditüberschreitungen erfolgt deren Genehmigung einstimmig.

### Sport-, Camping- und Surfanlage

Nachdem die Gemeindeversammlung im letzten Jahr den Beschluss zur Realisierung der 1. Etappe der Sport-, Camping- und Surfanlage gefasst hatte, war der Gemeindevorstand beauftragt, die gesamte Situation neu zu überarbeiten. Da aus Zeitmangel keine Submission ausgearbeitet werden konnte, sollen die Kreditanträge der Gemeindeversammlung je nach Dringlichkeit unterbreitet werden.

Vordringlich ging es an dieser Versammlung darum, das Raumprogramm zu genehmigen, um mit der Ausarbeitung der definitiven Pläne beginnen zu können. Ohne Gegenstimme wurde nach gewalteter Diskussion dem Raumprogramm zugestimmt. Schliesslich wurde dem Begehren von Fr. 295 000.— für einen Ausarbeitungs- und Submissionskredit für die Sport-, Camping- und Surfanlage diskussionslos und ohne Gegenstimme entsprochen.

### Verschiedene Landkäufe

Der Gemeinde Silvaplana wurde im Gebiet «Piz Sura» Land zum Kauf angeboten. Dabei handelt es

sich um Bauland in der Wohnzone vier, mit einer Ausnützung von 0,2. Bei einem Preis von Fr. 260.— pro Quadratmeter ergab sich ein Kreditbegehren von Fr. 170 000.—, welchem mit einer Gegenstimme entsprochen wurde.

Einem weiteren Kreditbegehren für Landkauf im Quartier «Uorts» in Champfèr, in der Höhe von Fr. 730 000.—, wurde ebenfalls zugestimmt. Mit den drei zur Diskussion stehenden Parzellen kommt die Gemeinde Silvaplana erstmals in den Besitz von Bauland in Champfèr. Eine der drei Parzellen soll in einer noch zu bestimmenden Form für den Wohnungsbau für Einheimische genutzt werden.

Das letzte Kreditbegehren, 1,1 Mio. Franken, betraf den Kauf des Hotels Eldorado. Die Gemeinde, welche schon seit geraumer Zeit ihr Interesse für dieses Objekt angemeldet hat, möchte das bestehende Hotel als neues Verwaltungsgebäude umbauen. Auf dem Areal des heutigen Gemeindehauses sollen Wohnungen für Gemeindeangestellte gebaut werden. Dem Kredit von 1,1 Mio. Franken für den Kauf des Hotels Eldorado wurde einstimmig entsprochen.

Zum Abschluss der Versammlung bestimmten die Anwesenden vier Wahlmänner für die Bezirksgerichtswahlen, welche am 25. Juni 1982 stattfinden.



## Uferputzete des Fischereivereins St. Moritz und Umgebung

Montag- und Dienstag abend um jeweils 18.30 Uhr besammelten sich je 20 Fischer und andere Naturfreunde, um die Ufer des Inns im Gemeindegebiet zu reinigen. Mit grossem Eifer ging's dem Unrat, der von teilweise komischen Zeitgenossen dem Inn übergeben wurde, an den Kragen.



Nicht nur am Ufer, auch fast mitten im Fluss wurde eine Büchse aufgespürt!

Was da alles zum Vorschein kam, war haarsträubend. Ein halbes Auto, Veloräder, Pfannen, jede Menge Bauschutt, Chianti- und andere Flaschen, usw. und als Höhepunkt des zweiten Abends ein Sturmgewehrmagazin, geladen mit blinder Munition...

Zwei Baumstämme, die ins Wasser ragten, wurden zersägt, und an die Strasse hinauf getragen.

Zum Abschluss wurde an beiden Abenden eine herrliche Mahlzeit aufgetragen, serviert von unserem Präsidenten, Schimun Melcher, und gekocht von Reto Picenoni, der viel Sorgfalt und Liebe in die beiden Essen investierte. Somit war auch Gewähr geboten, dass der gesellige Teil unter Gleichgesinnten nicht zu kurz kam. Dabei genossen wir Gastrecht bei Toni Klucker in der Fischzuchtanstalt. Wir möchten noch einmal allen Helfern und Spendern recht herzlich danken.

Zum Abschluss noch einen Gedanken: Bitte helft alle mit, dass der Inn in den nächsten Jahren nur noch Wasser transportieren darf, und keine Zivilisationsmerkmale tragen muss.

Der Fischereivorstand von St. Moritz und Umgebung



## Schneefall zum Ferienbeginn

In der Nacht zum Donnerstag auf Freitag hat das Engadin, begleitet von Blitz und Donnerschlägen, zehn bis fünfzehn Zentimeter Neuschnee erhalten. Der «weisse Segen» zwang die Schuljüngend an ihrem letzten Schultag vor den Maiferien den Schulweg in den zu früh «eingemotteten» Winterschuhen anzutreten. Unsere Aufnahmen von den hochwinterlichen Verhältnissen in St. Moritz (Bild links am frühen Morgen) und im Laufe des Vormittags (rechts), als Schneepflug und strahlender Sonnenschein ihr Bestes zur Schneeräumung beitragen.

Fotos: Engadiner Post



## Pontresina

### Verlängerung der Innerortsstrecke in Pontresina

Die Gemeinde Pontresina ersucht die Regierung um Verlängerung der Innerortsstrecke vom Curiling-Eisplatz bis nach «Muragls», um Genehmigung einer neuen Gehweganlage längs der Berninastrasse bis zur Abzweigung Via d'Arövens sowie um Zusicherung eines Beitrages aus Strasseninteressen an diesen Trottoirbau.

Die Überprüfung der baulichen und verkehrspolizeilichen Verhältnisse an Ort und Stelle zeigt, dass eine Verlängerung der Innerortsstrecke bis «Muragls» im Sinne des eingereichten Gesuches begründet ist. Die Berninastrasse ist in diesem Bereich praktisch durchgehend beidseitig überbaut und weist Innerortscharakter auf. Die Regierung beschliesst daher, diesem Begehren zu entsprechen. Die Änderung wird im nächsten Kantonsamtsblatt publiziert.

Mit dem Bau eines Gehweges längs der Berninastrasse vom bestehenden Gehweg bei «Via Chinun» bis zur Abzweigung «Via d'Arövens» müssen die Fussgänger des dichtüberbauten Quartiers die Fahrbahn nicht mehr benutzen. Die Anlage erhöht somit erheblich die Verkehrssicherheit und insbesondere den Schutz der Fussgänger. Eine Beteiligung des Kantons an den Erstellungskosten aus Strasseninteressen ist daher gerechtfertigt. Die Regierung genehmigt das bezügliche Projekt und sichert der Gemeinde Pontresina in Anwendung der kantonalen Strassengesetzgebung an die auf rund 106 000 Franken veranschlagten Baukosten einen Kantonsbeitrag von 50 Prozent zu.

## Münstertal

### Beitrag an das Spital Val Müstair in Sta. Maria

Das Ospidal Val Müstair in Sta. Maria will die bestehende Röntgenanlage umbauen und ergänzen. Die sich daraus ergebenden Kosten belaufen sich auf 97 400 Franken. Nach den zuständigen kantonalen Organen ist die vorgesehene Anpassung der bestehenden Röntgenanlage notwendig und zweckmässig. In Anwendung des kantonalen Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege sichert die Regierung daher an die Kosten des Umbaus und der Ergänzung der Röntgenanlage des Ospidal Val Müstair in Sta. Maria einen Kantonsbeitrag von 50 Prozent zu. Die Beitragszusicherung erfolgt mit der Auflage, dass die beitragsberechtigten Kosten die Betriebsrechnung nicht belasten dürfen.

## Unterengadin

### Ersatzaufforstung in Tschlin

Als Folge des Ausbaues der Engadiner- und der Samnaunerstrasse waren auf Gebiet der Gemeinde Tschlin verschiedene Rodungen notwendig. Als

Ersatz führt die Gemeinde nun die Aufforstung «Pfandshof» durch. An diese Ersatzaufforstung hat die Regierung aufgrund der kantonalen Forstgesetzgebung einen Forstbeitrag zugesichert. Diese Ersatzaufforstung dient nun aber auch dem Schutz bzw. der Sicherung der Samnaunerstrasse. Aus diesem Grund ist die Ausrichtung eines zusätzlichen Kantonsbeitrages aus Strasseninteressen begründet. In diesem Sinne und in Anwendung der kantonalen Strassengesetzgebung beschliesst die Regierung daher, der Gemeinde Tschlin an die anteilmässigen Kosten des Ersatzaufforstungsprojektes «Pfandshof 1982» einen Beitrag auszurichten.

## Graubünden

### Der Arbeitsmarkt in Graubünden

Die Gemeindearbeitsämter meldeten Ende April 56 Ganzarbeitslose. Das sind 11 weniger als im Vormonat resp. 6 weniger als vor einem Jahr. Gemessen an der aktiven Bevölkerung belief sich der Anteil der Ganzarbeitslosen im Berichtsmontat auf 0,7 Prozent (Vormonat 0,09 Prozent, Vorjahr 0,08 Prozent).

Im gleichen Zeitpunkt waren 102 offene Stellen gemeldet, gegenüber 98 im Vormonat und 98 vor einem Jahr. Gesucht werden namentlich Näherinnen, Personal für Betriebe des Gesundheitswesens, Hotel- und Gastgewerbe, Bau- und Metallbranche sowie Hilfskräfte für verschiedene Berufsgruppen.

Im März meldeten 44 (Vormonat 74) Betriebe Teilarbeitslosigkeit. Sie betraf 308 (482) Arbeitskräfte mit 29 168 (51 547) Ausfallstunden. Im Vorjahr erfasste man in 36 Betrieben 245 Arbeitnehmer mit 19 959 Ausfallstunden.

Die kantonale Arbeitslosenkasse entschädigte im April 64 (Vorjahr 633) Ganzarbeitslosen 1326 (1358) Bezugstage mit rund Fr. 82 400.— (Fr. 85 875.—) 347 (304) Teilarbeitslose bezogen Fr. 447 890.— (Fr. 298 530.—).

Industrie-, Gewerbe- und Arbeitsamt Graubünden

### Kur- und Verkehrsverein Davos beschenkt Kirchner-Stiftung

spk. Der Kur- und Verkehrsverein Davos hat anlässlich seiner Frühjahrs-Generalversammlung beschlossen, der noch zu gründenden «E. L. Kirchner-Stiftung Davos» ein Ölgemälde und zwei Kleinholzschnitte von Ernst Ludwig Kirchner sowie einen Beitrag in der Höhe von 10 000 Franken zu vergaben.

Schon in der Volksabstimmung vom 4. April 1982 haben die Stimmbürger der Landschaft Davos einen Antrag des Grossen Landrates (Legislative) gutgeheissen, der Stiftung drei Gemälde und eine Holzplastik Kirchners sowie 50 000 Franken zu widmen. Der im Januar 1982 gegründete Kirchner-Verein und die Stiftung beabsichtigen, im Einvernehmen mit der Kreispostdirektion Chur vorläufig in Räumlichkeiten der Hauptpost in Davos Platz ein Kirchner-Museum einzurichten.

## Im Kleinen etwas bewirken

**Auch mit einfachen Mitteln und wenigen Leuten lässt sich Gutes für die Gewässer tun. Das hat kürzlich der Fischereiverein Oberengadin St. Moritz gezeigt.**

«Unseren Fischen geht es schlecht.» Dieses ernüchternde Fazit zieht David Bittner, Geschäftsführer des Schweizerischen Fischereiverbandes, in einem Interview mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» Anfang Mai. Drei von vier Fischarten in der Schweiz stehen auf der Roten Liste – sie gelten als gefährdet, vom Aussterben bedroht oder sind bereits verschwunden. Im selben Gespräch appellierte Bittner auch an die Fischerinnen und Fischer, selbst aktiv zu werden, um die Situation zu verbessern. Unter anderem verwies er auf das Projekt «Fischer schaffen Lebensraum» des Schweizerischen Fischereiverbandes. Ziel ist es, mit einfachen Eingriffen an Bächen und Flüssen die ökologische Vielfalt zu fördern – primär in Zusammenarbeit mit Fischereivereinen.

Vor zwei Jahren haben der Fischereiverein Oberengadin St. Moritz und die Oberengadiner Jägerinnen und Jäger gemeinsam eine gross angelegte Revitalisierungsaktion beim Saxbach zwischen Samedan und Bever durchgeführt. Rund 60 Personen waren damals beteiligt. Dass auch mit kleinem Einsatz und wenigen Helfenden viel für die Gewässer erreicht werden kann, haben kürzlich Mitglieder des Fischereivereins Oberengadin St. Moritz erneut gezeigt.

### Aufgeräumt ist nicht gut

Der Verein betreibt in Samedan sogenannte Sömmerlingsteiche. Dort werden kleine Jungfische über den Sommer aufgezogen und im Herbst in verschiedenen Gewässern ausgesetzt. Jeweils im Frühjahr werden die Teiche im Rahmen eines Hegetags für den Fischbesatz vorbereitet. In diesem Jahr wurden zusätzlich sogenannte In-stream-Massnahmen am unscheinbaren Bächlein Illas Islas in der Nähe des Flugplatzes umgesetzt. Hauptfischereiaufseher Linard Jäger, der be-



Mitglieder des Fischereivereins Oberengadin St. Moritz bei der Fronarbeit im Bach Illas Islas. Fotos: Marco Salzmann



Im Bachbett eingebrachte Weidenstöcke schaffen Vertiefungen in der Sohle, lenken die Strömung und bringen Struktur ins Gewässer.

reits das frühere Gemeinschaftsprojekt mit Jägerschaft und Fischerei initiiert und begleitet hatte, bezeichnet den Bach als «aufgeräumt» – ohne Strukturen, ohne Strömungsvielfalt, mit eintönigen Uferzonen.

Um das zu ändern, setzten Mitglieder des Fischereivereins verschiedene Massnahmen um. So wurden an den Ufern Weiden gepflanzt, die – einmal angewachsen – den Lebewesen am und im Wasser Schatten und Schutz bieten sollen. Zusätzlich wurden Weidenstöcke in das Bachbett eingebracht. Sie schaffen Vertiefungen in der Sohle, lenken die Strömung und bringen Struktur ins Gewässer – was den Fischen wiederum mehr Verstecke vor Prädatoren wie dem Graureiher bietet.

### Wertvolle Kleinstgewässer

Für Linard Jäger sind solche Kleingewässer, die direkt mit den grösseren Talflüssen Inn oder Flaz verbunden sind, von grosser Bedeutung. Grosse Fische steigen zum Laichen oft in diese vor Hochwasser geschützten Bäche auf und kehren nach dem Laichgeschäft wieder in den Hauptfluss zurück. Die Jungfische finden dort ideale Bedingungen zum Aufwachen, bevor auch sie in die Talflüsse abwandern. «Zu diesen Bächlein müssen wir unbedingt Sorge tragen», betont Jäger.

Für ihn zeigt das aktuelle Beispiel, dass es für erfolgreiche Revitalisierungsmassnahmen nicht zwingend teure Gerätschaften und grosse Maschinen braucht. «Das ist ein gutes Beispiel dafür, wie mit sehr wenig sehr viel erreicht werden kann.»

Auch der Schweizerische Fischereiverein hofft, dass das Projekt «Fischer schaffen Lebensraum» viele weitere Nachahmer findet. «Unser konkretes Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren über zehn Kilometer Gewässerabschnitte ökologisch aufzuwerten», sagte David Bittner im eingangs erwähnten Interview.

Die Erfolge früherer Projekte seien bereits messbar – in einigen revitalisierten Abschnitten hätten sich die Forellenbestände gar verdoppelt oder verdreifacht. (Einges.)

Infos: [fisherschafftenlebensraum.ch](http://fisherschafftenlebensraum.ch)

## Intensiver Einsatz und umfassende Pflege im Bündner Wald

**Forstbetriebe haben im vergangenen Jahr rund 3900 Hektaren Wald bewirtschaftet. Das sind insgesamt zehn Prozent mehr als im Vorjahr, hingegen nahm die Holzmenge leicht ab.**

Im Jahr 2024 wurden in Graubünden insgesamt 3896 Hektaren Wald gepflegt, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von zehn Prozent bedeutet. Die Holzmenge fiel mit 380000 Kubikmeter etwas geringer aus als im Vorjahr (390000). Gemäss kantonalem Hiabsatz können jedes Jahr durchschnittlich 390000 Kubikmeter Holz genutzt werden.

Angestiegen ist wie bereits im Vorjahr die Holzmenge, welche zur Verhütung und Behebung von Waldschäden geerntet werden musste: Diese stieg um 49 Prozent auf 114000 Kubikmeter, was rund 30 Prozent der gesamten Holznutzung entspricht. Die Schäden entstanden hauptsächlich durch Nassschneefälle im Winter 2023/2024 und diverse kleinere Sturmereignisse in den Sommermonaten. Borkenkäferschäden blieben jedoch aufgrund der feuchten Witterung und

raschen Räumung auf aussergewöhnlich niedrigem Niveau.

### Massnahmen für den Schutzwald

Um die Schutzwälder zu pflegen, haben Bund und Kanton 2024 Beiträge in Höhe von 13,31 Millionen Franken an die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer entrichtet. Die bewirtschaftete Fläche betrug rund 2000 Hektaren. Gleichzeitig waren verhältnismässig grosse Schäden zu verzeichnen, für welche Beiträge in Höhe von 10,07 Millionen geleistet wurden. Der Schutz vor Naturgefahren soll nachhaltig gesichert werden, indem die Verjüngung und Stabilität der Wälder gefördert wird und Folgeschäden bestmöglich verhindert werden. Die Strategie Lebensraum Wald-Wild, welche die übergeordneten Leitlinien für den Umgang mit den Wald-Wild-Konflikten definiert, nimmt dabei eine zentrale Rolle ein.

Die Fläche für die Jungwaldpflege ausserhalb des Schutzwalds nahm 2024 leicht zu und beträgt nun 150 Hektar. Sie trägt zur zukünftigen Stabilität und angepassten Baumartenzusammensetzung im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel bei. Die ausserhalb des Schutzwalds mit Seilkrän erschlossenen und geernteten



Verschiedene Programme beinhalten Massnahmen zur Förderung und Erhaltung der Waldbiodiversität, zur Pflege schwer zugänglicher Wälder sowie für die Jungwaldpflege ausserhalb des Schutzwaldes. Foto: z. VfG

Bestände nahmen hingegen auf 135 Hektaren deutlich ab. Die Hauptgründe für eine geringere behandelte Fläche in diversen Programmen liegt in der grossen Menge an Waldschäden. Dadurch wurden die Ressourcen der öffentlichen Forstbetriebe und der Forstunternehmer im Kanton stark beansprucht.

### Genehmigung Sammelprojekt

Für das laufende Jahr wurden in Zusammenarbeit mit den 200 öffentlichen und privaten Waldeigentümerinnen und -eigentümern erneut fünf regionale Programme ausgearbeitet. Diese beinhalten die Bereiche Schutzwald, Waldbiodiversität und Waldbewirtschaftung ausserhalb des Schutz-

waldes. Das Sammelprojekt Waldbau 2025 umfasst die Behandlung von rund 3200 Hektaren Wald. Den Hauptanteil macht die geplante Schutzwaldpflege von 2300 Hektaren aus. Dadurch sollen Infrastrukturen, Siedlungen und Verkehrswege nachhaltig und effektiv vor Naturgefahren geschützt werden.

Mit dem Zweck der Biodiversitätsförderung sollen auf über 500 Hektaren unter anderem Lebensräume des Auerhuhns, Weidewälder, besondere Gehölze, Waldränder und Kastanienselven auf der Alpenseite aufgewertet werden. Ausserhalb der Schutzwälder werden auf rund 350 Hektaren der Jungwald gepflegt, eine Stabilitätspflege durchgeführt und mit dem Seilkrän Eingriffe zur Holznutzung und gleichzeitigen Einleitung der Waldverjüngung durchgeführt. Durch diese Eingriffe verbessern sich die Lichtbedingungen, was einen positiven Einfluss auf den Lebensraum der einheimischen Tier- und Pflanzenarten mit sich bringt. Die Regierung genehmigt dieses Sammelprojekt mit Gesamtkosten von 31 Millionen Franken. Zudem sichert sie den beteiligten Waldeigentümerinnen und -eigentümern Beiträge von Bund und Kanton in der Höhe von insgesamt 25,7 Millionen Franken zu. (staka)



**Pontresina**

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**

2021-0025

**Parz. Nr.**

2136

**Zone**

W3

**AZ**

0.55

**eBau Nr.**

-

**Webseite**

ebau.gr.ch

**Objekt**

Chalet Sonnevank  
Via Chinun 7  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben**

Abänderung Erdwärmesonden im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Abbruch und Wiederaufbau gemäss Art. 11 Abs. 2 ZWG, Gesuch für koordinationspflichtige

**Zusatzbewilligung:**

- A16: Bewilligung für Wärmepumpen mit Erdwärmesonden

**Bauherr**

Stéphane Brianti, Europa Residence  
Place des Moulins  
98000 Monaco

**Grundeigentümer**

Stéphane Brianti, Europa Residence  
Place des Moulins  
98000 Monaco

**Projektverfasser**

Hinzer Architektur AG  
Via Suot Chesas 8a  
7512 Champfèr

**Auflagefrist**

31.05.2025 bis 20.06.2025

**Einsprachen**

Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachezeit im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar oder auf eBau.gr.ch. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 31. Mai 2025

Baubehörde Gemeinde Pontresina



**Zernez**

**Publicaziun officiala**

Entrada in vigur da la revisiun parziala da l'ordinaziun da gestiun dals pumpiers Zernez La suprastanza cumünala ha trattà e deliberà üna revisiun da la «**Ordinaziun da gestiun dals pumpiers Zernez**» (avant reglamaint da gestiun dals pumpiers Zernez). Quist'ordinaziun aintra in vigur legala süls 1. gün 2025.

L'ordinaziun da gestiun pels pumpiers Zernez po gnir retratta pro'l cumün obain chargiada giò sülla pagina d'internet dal cumün (www.zernez.ch). Cunter quist decret legislativ po gnir inoltrà recuors constituziunal infra 30 dis a partir da quista publicaziun uffiziala pro'l Tribunal superiur dal chantun Grischun.

Zernez, 31 mai 2025

**Cumün da Zernez**

Suprastanza cumünala



**Pontresina**

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**

2025-8016

**Parz. Nr.**

2307

**Zone**

Übriges Gemeindegebiet

**eBau Nr.**

2025-792

**Webseite**

ebau.gr.ch

**Objekt**

Truoch, Pontresina

**Bauvorhaben**

Netzsanierung, Erweiterung der Niederspannung und Erstellung einer neuen Verteilkabine

**Bauherr**

Repower AG, Herr Kevin Schärli,  
Via dal Clalt 15, 7742, Poschiavo

**Grundeigentümer**

Gemeindeverwaltung Pontresina,  
Via Maistra 133, 7504 Pontresina

**Projektverfasser**

Repower AG, Herr Kevin Schärli,  
Via dal Clalt 15, 7742, Poschiavo

**Auflagefrist**

29.05.2025 bis 18.06.2025

**Einsprachen**

Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachezeit im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar oder auf eBau.gr.ch. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 29. Mai 2025

Baubehörde Gemeinde Pontresina



**Scuol**

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Scuol

**Lö**

Funtanatscha, parcella 395

**Zona d'utilisaziun**

Zona centrala

**Patruns da fabrica**

Roland Staub  
Archas Sura 194b  
7554 Sent

**Proget da fabrica**

Müdamaint da proget: Nouv ascensur i'l tablà e nouva lucama

**Temp da publicaziun**

1 gün 2025 fin 20 gün 2025

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrìgl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 31-5-2025

Uffizi da fabrica



**Bever**

**Landumlegung Bever in Folge Revitalisierungen Inn und Chamuerabach**

**Anordnung der Gemeindeversammlung zur Durchführung einer Landumlegung und öffentliche Auflage des Bezugsgebiets sowie des Verzeichnisses der beteiligten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer**

Gestützt auf Art. 17 des Meliorationsgesetzes des Kantons Graubünden (MelG; BR 915.100) hat die Gemeindeversammlung Bever vom 16.

April 2025 die Durchführung einer Landumlegung in einem Teilgebiet angeordnet. Gegen diesen Beschluss kann gemäss Art. 18 MelG innert 30 Tagen seit dem

Publikationsdatum beim Obergericht, Obere Plessurstrasse 1, 7000 Chur, Beschwerde erhoben werden.

Gestützt auf Art. 38 MelG werden nachstehende Akten öffentlich aufgelegt.

**Auflageakten**

- Situationsplan 1:5000 mit eingetragener Bezugsgebietsabgrenzung
- Verzeichnis der beteiligten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer

**Zur Orientierung**

Parzellenverzeichnis

**Auflageort**

Gemeindeverwaltung Bever  
Fuschigna 4, 7502 Bever

**Auflagedauer**

von **Freitag, 30. Mai** bis **Montag, 30. Juni 2025**,

zu den Schalteröffnungszeiten, ausserhalb davon in Absprache mit der Gemeindeverwaltung

**Einsprachelegitimation**

Zur Einsprache ist berechtigt, wer von den Auflageakten berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an deren Aufhebung oder Änderung geltend machen kann sowie die betroffene Gemeinde.

**Einsprachen**

Einsprachen gegen die Auflageakten sind **bis spätestens Montag, 30. Juni 2025** (Poststempel), schriftlich an das Departement für Volkswirtschaft und Soziales, Ringstrasse 10, 7001 Chur, zu richten.

Gemeinde Bever

31. Mai 2025, Bever



**Scuol**

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fracziun**

Sent

**Lö**

Chasellas, parcella 10308

**Zona d'utilisaziun**

Ulteriur territori da cumün

**Patruns da fabrica**

Manuela e Jon Cantieni  
Chasellas 53A  
7554 Sent

**Proget da fabrica**

Supplemait dad üna sonda geotermica

**Temp da publicaziun**

1. gün 2025 fin 20 gün 2025

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrìgl

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 31-5-2025

Uffizi da fabrica



**Scuol**

**Disposiziun generala davart la surveglianza visuala cun identificaziun da persunas pro'ls lös da ramassamaint d'immundizchas a Vulpera ed a Sent, in Tuols e Stron sco eir illa halla da parcar Stron**

La suprastanza cumünala ponderescha darelaschar sün basa dals art. 3a e 3b da la ledscha chantunala davart la protecciun da datas la seguainta disposiziun generala concernent la surveglianza visuala cun identificaziun da persunas pro'ls lös da ramassamaint d'immundizchas a Vulpera ed a Sent in Tuols e Stron sco eir illa halla da parcar Stron:

1. Ils lös da ramassamaint d'immundizchas a Vulpera ed a Sent in Tuols e Stron sco eir illa halla da parcar Stron vegnan survegliats per evitar l'allontanamaint na correct d'immundizchas e per evitar acts da vandalissem cun 12 cameras da video chi permettan d'identifichar persunas e veiculs.
2. I vain surveglià:
  - a) l'areal dal lö da ramassamaint d'immundizchas a Vulpera parcella 21214.
  - b) l'areal dal lö da ramassamaint d'immundizchas a Sent in Tuols parcella 10533.
  - c) l'areal dal lö da ramassamaint d'immundizchas a Sent in Stron (parcella 10564 (parcella cun dret da fabrica 10565).
  - d) la halla da parcar in Stron (parcella 10564 (parcella cun dret da fabrica 10565).

Ils lös exacts ed ils secturs da surveglianza dals apparats da surveglianza sun indichats i'l sböz da la disposiziun generala chi'd es expos pro l'uffizi da fabrica e chi'd es publichà sülla website dal cumün.

3. La surveglianza visuala cun identificaziun da persunas ha lö tuottadi d'ürant tuot on (24 uras, 365 dis).
4. Pro l'access als areals survegliats a Vulpera ed a Sent vegna rendü attent bain visibel dadour ils areals survegliats cun pictograms a la surveglianza da video ed al post cumpetent.
5. Sco post cumpetent per la surveglianza visuala vegnan nomnadas las gestiuns technicas dal cumün da Scuol.
6. Las registraziuns da video das-chan gnir consultadas be schi'd es gnü constatà ün

allontanamaint na correct o ün act da vandalissem. Il dret d'access han las seguaintas persunas:

- il manader mantegnimaint ost (actualmaing Mario Molinaro)
  - il manader mantegnimaint vest (actualmaing Marcus Wetzel)
  - il manader immobiglias (actualmaing Reto Barbüda)
  - il manader gestiuns technicas (actualmaing Chasper Alexander Felix)
7. La sgürezza da las datas vegn garantida cullas seguaintas masüras:
- La transmissiun da las datas per registrar ils purtrets pro las gestiuns technicas succeda via cabel da fibras da vaider.
  - Transmissiun e registraziun dals purtrets sun protets cun pled-clav da l'access da persunas na autorisadas.
  - Las registraziuns dals purtrets vegnan stüzzas automaticamaing davo 7 dis, sch'üna registraziun nu vain dovada per üna procedura penala (incl. procedura penala administrativa).
  - La tecnologia da video applichada protocolescha ils temps da surveglianza e l'access a registraziuns. Pro l'access a las registraziuns ston gnir indichats il motiv da la registraziun, la persuna chi piglia invista ed il material visual chi vegn consultà. Las datas da protocol vegnan arcunadas electronicamaing d'ürant almain 5 ons.
  - 8. Quista disposiziun generala vala maximalmaing per 5 ons.

Persunas pertoccas da la disposiziun generala pon far objecziuns cunter la disposiziun generala e quai infra 30 dis daspö la publicaziun uffiziala pro la suprastanza cumünala.

La disposiziun generala motivada po gnir tutta invista d'ürant las uras d'avertüra üsitadas pro l'uffizi da fabrica dal cumün da Scuol, Bagnera 171. Quist sböz es eir publichà sülla website dal cumün.

Per la suprastanza cumünala Scuol, 31 mai 2025

**Warnung vor Schwallwasser im Unterengadin**

**Medienmitteilung** Die Gewässer des unteren Engadins können durch Gewitter, aber auch durch Spülungen von Wasserfassungen der Engadiner Kraftwerke AG (EKW) gefährlich rasch anschwellen. Diese Spülungen werden automatisch ausgelöst und sind daher nicht im Voraus erkennbar. Sie können plötzlich und zu jeder Tageszeit auftreten, auch bei schönem Wetter.

Vom durch EKW ausgelösten Schwallwasser betroffen sind der Inn ab S-chanf talabwärts sowie seine seitlichen Zuflüsse – namentlich Vallember, Ova da Varusch, Ova da Tantermozza, Spöl, Aua

da Sampoioir (Ardez), Clemgia, Aua da Val d'Assa (Ramosch) – jeweils unterhalb der entsprechenden Wasserfassung. Im Spöl werden zudem auf der Strecke Ova Spin bis zu seiner Mündung in Zernez künstliche Hochwasser erzeugt.

Spülungen werden während des ganzen Jahres ausgelöst, treten jedoch von Frühling bis Herbst öfter auf. An vielen Stellen entlang der genannten Gewässer stehen Wärmtafeln, die auf die Gefahrensituation hinweisen. Personen, welche sich im oder unmittelbar am Wasser aufhalten, tun dies auf eigene Gefahr. Engadiner Kraftwerke AG

**Selbstunfall mit Motorrad**

**Polizeimeldung** Am Donnerstagnachmittag ist es in Samnaun zu einem Selbstunfall eines Motorrades gekommen. Dabei wurde der Lenker verletzt. Ein 61-jähriger deutscher Lenker fuhr mit seinem Motorrad von Samnaun Dorf kommend in Richtung Spiessermühle und Landesgrenze. In einer Linkskurve rutschte beim Motorrad das Hinterrad nach rechts weg. In der Folge stürzte der Lenker auf die Fahrbahn und rutschte mitsamt dem Motorrad an den Fahrbahnrand, wo es zu einer heftigen

Kollision mit der Leitplanke kam. Mit unbestimmten Verletzungen wurde der Motorradlenker vorerst durch den Ambulanzstützpunkt Samnaun betreut und anschliessend durch die Rega ins Kantonsspital Graubünden nach Chur geflogen. Das stark beschädigte Motorrad wurde durch die Pikettgarage abgeschleppt. Ebenfalls waren Beamte des BAZG Grenzschutz bei diesem Unfall im Einsatz. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei Graubünden abgeklärt. (kapo)

«Ich liebe die PS.-Artikel.»

Engadiner Post

POSTA LADINA

Kommentar aus der EP/PL-Leserbefragung 2024

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.  
redaktion@engadinerpost.ch

## Spektakuläre Treffer im Südbündner Duell

**Fussball** Am Samstag, 24. Mai, gastierte der FC Celerina bei Valposchiavo Calcio 2. Während die Engadiner im gesicherten Tabellenmittelfeld rangieren, steckt die zweite Mannschaft aus dem Puschlav mitten im Abstiegskampf – entsprechend motiviert gingen die Gastgeber in die Partie.

Celerina begann ruhig und kontrolliert. Mit mehr Ballbesitz und guter Spielanlage versuchten die Gäste, das Geschehen an sich zu ziehen. Valposchiavo hingegen stand tief, verteidigte kompakt und diszipliniert. Die Räume im letzten Drittel blieben eng, sodass es Celerina schwerfiel, sich klare Torchancen zu erspielen.

Gefährlich wurde es vor allem nach Standardsituationen. Zwar kam Celerina nach ruhenden Bällen zu mehreren Gelegenheiten, doch echte Torgefahr entstand daraus kaum. Auf der Gegenseite beschränkte sich Valposchiavo in der ersten Halbzeit auf gelegentliche Konter, ohne dabei zwingend zu werden. So ging es mit einem torlosen Unentschieden in die Kabinen.

Nach der Pause änderte sich das Spielgeschehen prompt. In der 47. Minute schlug Torhüter Diego Carrajo einen weiten Abschlag in die Spitze. Stefan Christeler verlängerte per Kopf perfekt in den Lauf von Nanes Schlegel. Dieser setzte sich im Zweikampf durch, lief alleine aufs Tor zu und blieb eiskalt



Der sehenswerte Treffer zum 3:1 zugunsten der Puschlaver.

Foto: Loris Costa

– mit einem souveränen Abschluss ins Eck erzielte er das verdiente 0:1 für Celerina.

Doch Valposchiavo zeigte sich wenig geschockt und intensivierte seine Offensivbemühungen. In der 63. Minute bekamen die Gastgeber einen

Freistoss aus rund 25 Metern seitlich vor dem Tor zugesprochen. Der Ball wurde scharf in den Strafraum gespielt, wo es zu einem Zweikampf kam. Ein Celerina-Verteidiger agierte zu ungestüm, der Poschiavo-Stürmer ging zu Boden – Elfmeter. Alessandro Fanconi

trat an und verwandelte sicher zum 1:1.

Dieser Ausgleich gab den Hausherren neuen Mut. Valposchiavo wurde aktiver und drängte plötzlich selbst auf die Führung. In der 74. Minute führte ein Fehler im Spielaufbau von Celerina

zum Rückstand: Der Druck der Gastgeber zahlte sich aus, Francesco Costa eroberte den Ball im Strafraum und schloss kompromisslos zum 2:1 ab.

Nur drei Minuten später legte Valposchiavo nach: Nach einem weiten Einwurf auf Höhe des Sechzehners kam der Ball hoch auf den zweiten Pfosten, wo sich Mauro Crameri von seinem Gegenspieler löste und per sehenswertem Fallrückzieher zum 3:1 traf – ein spektakulärer Treffer.

Celerina versuchte in der Schlussphase nochmals alles, kam jedoch nur noch zu einem harmlosen Kopfball durch Nanes Schlegel. Die 1:3-Niederlage war angesichts des Spielverlaufs ärgerlich, doch Valposchiavo Calcio 2 sicherte sich mit diesem engagierten Auftritt drei wichtige Punkte im Abstiegskampf.

Beide Teams haben am kommenden Wochenende spielfrei. Danach geht es am Pfingstwochenende für Celerina auswärts gegen Aufsteiger CB Lumnezia weiter, während Valposchiavo Calcio 2 auf heimischem Platz gegen den direkten Abstiegs konkurrenten US Danis-Tavanasa spielt. (Einges.)

Für den FC Celerina spielten: Diego Carrajo, Stefan Christeler, Peter Evans, Gregor Steiner (c), Kilian Steiner, Lothar Homann, Ahmed Abou El Na Ga, Pedro Pereira, Lucas Bauer, Aronne Beti, Nanes Schlegel, Linard Peer, Gian Andri Feuerstein, Rean Cufta, Emmanuel Agbike

## Schweizermeisterschaft 2026 und 2027 in Scuol

**Eisstocksport** Anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Eisstockverbandes (SESV) in Frauenfeld wurde die Durchführung der Eisstock-Schweizermeisterschaften für die Jahre 2026 und 2027 nach Scuol vergeben. Bereits im Jahre 2009 richtete Scuol die Eisstock-Schweizermeisterschaft aus. Damals entschied eine Stimme für die Vergabe ins Unterengadin. Organisiert wurde der Anlass vom CdT Tarasp. Nur zwei Jahre später organisierte der CdT Tarasp sogar die Jugend-Europameisterschaft in der Eishalle Gurlaina in Scuol.

Diesmal tritt der Bündner Eisstockverband (BEV) als Organisator der Schweizermeisterschaften auf. Unterstützt wird der BEV von den fünf Eisstockvereinen in Graubünden und Tessin, darunter auch der ESC St. Moritz und der ES Sur En. Die Schweizermeisterschaft in der Eishalle Gurlaina in Scuol findet vom 23. bis 25. Januar 2026 und am gleichen Wochenende im 2027 statt. Die Delegierten haben sich einstimmig für Scuol als Austragungsort der Schweizermeisterschaften 2026 und 2027 ausgesprochen.



Die Schweizer Eisstock-Nationalmannschaft mit Claudio Mathieu (Mitte) wurde vom Schweizerischen Eisstockverband in Frauenfeld für ihren WM-Erfolg geehrt.

Foto: Nicolo Bass

Zudem wurde an der Delegiertenversammlung in Frauenfeld die Schweizer Nationalmannschaft für die WM-Medaillen Anfang März geehrt. Besondere Freude bereite die WM-Bronzemedaille im Mannschaftsspiel, wo die Schweizer Herren mit Claudio Mathieu aus Ramosch (ES Sur En) in der Medaillentscheidung den Titelverteidiger und WM-Favoriten Österreich nach Hause schickte.

Während die sportlichen Resultate dem SESV viel Freude bereitete, haben die Verantwortlichen des Verbandes aus finanzieller Sicht einige Sorgen. Will der Verband auch in Zukunft auf internationalem Parkett für Erfolge sorgen, müssen zusätzliche Mittel, zum Beispiel durch Sponsoringelder, generiert werden. (nba)

Weitere Informationen: [www.eisstocksport.ch](http://www.eisstocksport.ch)

## AC Bregaglia schafft den Klassenerhalt

**Fussball** Die AC Bregaglia hat sich durch einen souveränen Heimsieg den Ligaerhalt gesichert. Am vergangenen Samstag schlug man den Tabellenletzten US Danis-Tavanasa locker mit 4:1. Der Verbleib in der 4. Liga ist somit sicher.

Die Bergeller zeigten von Beginn an eine konzentrierte Leistung und kontrollierten das Geschehen in Vicosoprano. In der 32. Minute dann die verdiente Führung – Tommaso Copes profitierte von einem Abwehrfehler der Gäste und liess sich im eins gegen eins nicht zweimal bitten. Einige Minuten später erzielte er mit einem Schuss aus ähnlicher Distanz das 2:0 für die AC Bregaglia. Bereits vor der Pause die Entscheidung – eine toll herausgespielte Aktion fand in der Mitte Silvio Giacometti, der wuchtig zum 3:0 einköpfte.

Auch in der zweiten Halbzeit hatten die Südbündner alles im Griff. In der 64. Minute erzielte Alessandro Malacarne nach einer starken Einzelaktion den vierten Treffer des Spiels. Einige Minuten später konnten die US Danis-Tavanasa den Ehrentreffer landen. Es war die einzige Torchance für die Gäste im gesamten Spiel.

Endstand 4:1 – die AC Bregaglia wird auch kommende Saison in der 4. Liga mitspielen. Zwei Spiele vor Schluss reichen die sieben Punkte Vorsprung auf Platz zehn aus. Nächsten Samstag treten die Südbündner in Thusis zum letzten Auswärtsspiel der Saison an, bevor das Heimspiel in zwei Wochen gegen die Zweitvertretung aus Poschiavo die Saison endgültig abschliesst. (ep)

Aktuelle Resultate unter: [matchcenter.ofv.swiss](http://matchcenter.ofv.swiss)

**Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.**

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 00  
[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

### Blog des Monats von Fabiana Wieser (Sport)

## Vom Couch-Potato zur Hyrox-Maschine?



Im Breitensport gab es einmal die guten alten Zeiten, da bedeutete Sport vor allem eins: sich mit schlechtem Gewissen einmal pro Woche in die Jogginghose zu zwängen und eine Runde laufen zu gehen. Und man klopfte sich auf die Schulter, wenn die Lunge nicht schon nach ein paar Metern schlapp machte. Früher war Sport irgendwie einfacher. Heute reicht das nämlich anscheinend längst nicht mehr – willkommen im Zeitalter von Hyrox und Marathon.

Gefühlt sollen uns die neuen Trendsportarten möglichst weit aus der Komfortzone rauskatapultieren. Aber was soll «Hyrox» überhaupt sein, werden sich jetzt manche fragen. Keine Sorge, Sie sind damit nicht allein. Wie der Superheld-Name schon verrät, ist Hyrox eigentlich ein Fitness-Cocktail, der alles kann. Ein internationales Fitness-Wettkampfformat, das Laufen mit funktionellen Kraftübungen kombiniert. Die Leute laufen nicht einfach nur, sondern schieben, ziehen, heben, rudern und machen Burpees, als gäbe es kein Morgen mehr. Burpees sind übrigens eine Kombination aus Kniebeuge, Liegestütz und Strecksprung. Wie auch immer,

Hauptsache es ist hart. Es wird alles darangesetzt, dass die Oberschenkel brennen und der Schweiß in Strömen fliesst.

Was schon fast nach einer olympischen Disziplin klingt, ist aktuell einer der beliebtesten Trends im Breitensport. Der Hype ist real, denn in den sozialen Medien sieht man inzwischen mehr Hyrox-Teilnehmer als Katzenvideos.

Und Marathon? Das ist der neue Trendsport. Früher waren die 42,195 Kilometer die Domäne der ganz Harten. Heute scheint jeder zweite Kollege und sogar der Nachbar plötzlich diese Distanz mit links zu laufen. Und das auch noch mit einem

Grinsen im Gesicht, als wäre es ein lockerer Spaziergang zum Kühlschrank. Wer noch keinen Marathon gelaufen ist, fühlt sich fast schon wie ein Aussenseiter. Die Gespräche beim Grillabend drehen sich nicht mehr um das beste Stück Fleisch, sondern um Bestzeiten, Blasenpflaster und isotonische Getränke. Okay, das ist jetzt vielleicht ein wenig übertrieben, aber ich rede aus Erfahrung.

Auf jeden Fall scheint Sport heute auch im Breitensport weitaus mehr als nur ein Pflichtprogramm zu sein. Vielmehr entwickelt sich der Sport für viele zu einem Lifestyle. Ich persönlich habe weder an einem Hyrox-Wettkampf teilgenommen noch bin

ich einen Marathon gelaufen. Wie altmodisch. Die Hyrox-Daten für die nächsten Wettkämpfe habe ich aber schon mal geprüft, damit ich zumindest beim nächsten Grillabend auch mitreden kann.

Der Blog des Monats erscheint unter [engadinerpost.ch/meinungen](http://engadinerpost.ch/meinungen).

Fabiana Wieser ist gebürtige Unterengadinerin. Sport war schon immer ihre grosse Leidenschaft. Zu Beginn war sie oft auf den Skipisten unterwegs, bis sie schliesslich ihre Passion zum Ausdauersport, aber insbesondere zum Langlaufsport entdeckte. Sie absolvierte das Gymnasium am Hochalpinen Institut in Ftan und hat in dieser Zeit unter anderem die Spitzensport RS in Magglingen absolviert.

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag bis Sonntag, 31. Mai - 1. Juni**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 31. Mai  
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14  
 Sonntag, 1. Juni  
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel**  
 Samstag, 31. Mai  
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 17 77  
 Sonntag, 1. Juni  
 Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
 Samstag, 31. Mai  
 Dr. med. A. Chappatte Tel. 081 864 12 12  
 Sonntag, 1. Juni  
 Dr. med. A. Chappatte Tel. 081 864 12 12  
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

**Wochenenddienst der Zahnärzte**  
 Telefon 144

**Notfalldienst Apotheken Oberengadin**  
 Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

### Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

### Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77  
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

### Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

### Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

### Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@btuewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

### Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events  
 www.scuol.ch/Veranstaltungen  
 www.stmoritz.com/directory/events,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
 www.sils.ch/events

Anzeige



### Spa & Badespass im Bellavita

Gönn dir eine Auszeit im Bellavita Erlebnisbad & Spa: Kombiniere eine wohltuende Massage mit einem Besuch im Erlebnisbad. Tanke deine Energie im Aussenbecken oder tobe dich auf der Wasserrutsche so richtig aus.  
 bellavita-pontresina.ch

### Padelspass im Hotel Walther

Padel ist ein Mix aus Tennis und Squash und sorgt für rasante Duelle mit garantiertem Spassfaktor. Der neue Openair Padel-Platz auf dem Tennisplatz beim Hotel Walther bringt den mediterranen Trendsport ins Engadin. Der Platz kann gemietet werden – Schläger und Bälle inklusive. Wer noch mehr rausholen will, kann Lektionen buchen.  
 Reservation: +41 81 839 36 36

### Ferienspass für Kids

Der Ferienspass Engadin heisst alle Kinder von 5 bis 16 Jahren willkommen und sorgt für unvergessliche Sommerferien-Abenteuer. Ob actionreiche Sportkurse, kreative Workshops oder spannende Ausflüge - hier findet jeder sein persönliches Lieblingsprogramm. Anmeldeschluss ist der 23. Juni.  
 engadin-stmoritz.feriennet.projuventute.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Gesundheit**  
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan  
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50  
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Plazet 16 Tel. 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40  
 Poschivo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner**  
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,  
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Früherziehung  
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 - St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf  
 Iadina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56  
 - Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever  
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32  
 - Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair  
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
 schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin, Unterengadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitranke**  
 Verein Avegnir: Beratung für Krebsranke und Nahestehende  
 Beatrice Engels (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
 R. Schönhaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebsranke Menschen.  
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Eiternberatung SGO**  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44  
 Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40  
 elternberatung@spital.net

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
 info@palliativnetz-oberengadin.ch  
 Koordinationsstelle Spitzex OE Tel. 081 851 17 00

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

**Private Spitex und mit Krankenkassen**  
 Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte  
 GRAUBÜNDEN-PFLEGE; Vers Mulins 27;  
 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99;  
 graubundenpflege@hin.ch

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d' Punt 57, 7503 Samedan  
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60  
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Junior Grischun**  
 Engadin/Ota Tel. 081 826 59 20  
 engadinota@projunior-gr.ch  
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50  
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**REDOG Hunderettung 0844 441 144**  
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung;  
 Flüchtlingsberatung Status S  
 Franco Albertini, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 1a, Samedan

**Bernina:** Sozial- und Suchtberatung;  
 Flüchtlingsberatung Status S  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora,  
 Marina Micheli Tel. 081 257 49 11  
 Via da Spultri 44, Poschivo

**Unterengadin/Val Müstair:** Sozial- und Suchtberatung  
 C. Staffelbach, S. Caviezel, D. Burri Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol

**Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin**  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

**Alzheimer Graubünden**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,  
 Tel. 079 193 00 71  
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,  
 Tel. 077 451 90 38  
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

**Spitex**  
 Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,  
 Samedan Tel. 081 851 17 00  
 CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerverkranker und Sterbender  
 www.tecum-graubunden.ch  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82  
 info@tecum-graubunden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

## Veranstaltungen

### Seniorenmittagessen

**St. Moritz** Im Juni findet der Mittagstisch jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im Restaurant Hanselmann in St. Moritz-Dorf statt. Für 20 Franken wird ein Drei-Gang-Menü offeriert. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)

### Soul in the woods - Mountainbike

**St. Moritz** Am 14. Juni findet von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr die zweite Durchführung des Community Events «Soul in the woods» statt. An diesem Samstagnachmittag trifft sich die Engadiner Mountainbike-Community vom Engadin auf dem Foppettas Flow Trail und genießt die Gemeinschaft. Der rund 1,8 Kilometer lange Foppettas Flow Trail steht im Zentrum. Ein Shuttlebus bringt Bikerinnen und Biker während des gesamten Events nach oben. In der Mitte des Trails gibt es eine Begegnungszone mit Essen und Getränken sowie Musik. Jede und jeder ist herzlich eingeladen. Highlights des Nachmittags: 15.30 Uhr Kids Ride, 17.00 Uhr Foto-Ride beim Start des Flow Trails. (Einges.)

### Musikalische Pfingsten

**Ftan** Vom 7. bis 9. Juni verwandelt sich das Hotel Bellavista in ein Musikhôtel, in dem Musik nicht nur erklingt, sondern auch erlebt und mitgestaltet werden darf. Höhepunkt ist das festliche Pfingstkonzert am Samstag, 7. Juni, um 20.00 Uhr. Auf dem Programm steht ukrainische Volks- und Populärmusik, präsentiert von der international bekannten Musikerin Yuliia Shevchenko, die mit Gesang und dem traditionellen Saiteninstrument Bandura berührt. Im zweite Konzertteil erweckt Ruslan Shevchenko auf dem Knopfakkordeon mit virtuoser Leichtigkeit Werke vom Barock bis zur Romantik zum Leben. Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden werden in Form einer Kollekte erbeten. Am Sonntag folgt um 17.00 Uhr die Musik-Stubete - ein offenes, musikalisches Zusammenspiel mit Yuliia Shevchenko. Hier sind nicht nur Zuhörer willkommen, sondern auch spontane Musikerinnen und Musiker, die sich am gemeinsamen Musizieren beteiligen möchten. Bringen Sie Ihr Instrument und vielleicht auch Ihre Lieblingsstücke mit - oder einfach Ihre Freude an der Musik. (Einges.)

Informationen und Reservationen unter:  
 www.bellavista-ftan.ch oder 081 864 01 33.

## Sonntagsgedanken

### Wertschätzung

In seelsorgerlichen Gesprächen vernehme ich immer wieder, dass Menschen im Beruf oder auch sonst fehlende Wertschätzung wahrnehmen. Sie haben das Gefühl, dass ihr Einsatz, ihre Erfahrung oder ihr Engagement, so auch im freiwilligen oder öffentlichen Sektor zu wenig wertgeschätzt werden. Manchmal denke ich mir, dass all die Hochkonjunkturjahre der Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg für das soziale Miteinander nicht nur gut getan haben. Organisationen, die das gemeinschaftliche Leben pflegen und fördern, haben es nicht leicht. Etwas fordern scheint leichter zu sein, als etwas einzusetzen für andere. Das Ego steht oft zuvorderst oder zuoberst. Sozialer Zusammenhalt und Ausgleich scheinen gefährdet. Am Arbeitsplatz oder im Freiwilligensektor wird wenig wertgeschätzt, viel reklamiert oder gefordert. Ältere Arbeitnehmer fühlen ihre Erfahrung nicht wertgeschätzt.

Was ist das denn, Wertschätzung? Es meint ja nicht, einfach alles gut finden, was andere Menschen tun und denken. Es ist eine Haltung, die ausdrückt: Gut bist du da, gut, setzt du einen Teil deiner Lebenszeit oder Schaffenskraft für uns ein. Wer sich wertgeschätzt fühlt, setzt sich stärker ein. Firmen mit einer guten, wertschätzenden Kultur werden dies am Erfolg spüren. Ich hatte viel Freude am wertschätzenden Umgang mit den Messern, Kirchenmusikern mit Schülern und überhaupt mit den engagierten, guten Schulen hier oben. Ökumenisch zu arbeiten hat auch mit einer grossen Wertschätzung anderer Traditionen und Denkrichtungen zu tun. Das war fein. Christen sollten ja grundsätzlich, wie Jesus es vorgelebt hat, eine wertschätzende Haltung in die Welt bringen. Danke, bist du da, es ist gut so. Du bist okay. Das soll keine Floskel sein, sondern eine von innen her kommende, ehrliche Haltung.

Damit verabschiede ich mich von Ihnen. Ich habe diese Kolumne immer gerne geschrieben. Sie wird gelesen, dieses Wort zum Sonntag. Berührende Echos erhielt ich oft, auch von unerwarteter oder unbekannter Seite, auch aus dem Unter- oder Ausland. Bekanntlich ziehe ich per Juli nach Fläsch in die Bündner Herrschaft und in die Schwyzer March als Pfarrer mit Schwerpunkt Jugend und Konfirmanden, nach dem Motto: Da ich schon graue Haare habe, kann noch ein weiteres graues Haar dazukommen.

Ich will nicht schliessen, wie einmal Fussballtrainer Trappatoni gesagt hat, dass er fertig habe, sondern vielmehr wie mein Mentor Schriftsteller und Pfarrer Ueli Knellwolf es jeweils gesagt hat: Danke fürs Lesen, danke fürs Zuhören und Gott befohlen. A revair e stè cul Segner

Thomas W. Maurer, Refurmo,  
 Pfarrer in Celerina und Pontresina

## Lokal. Aktuell. Informiert.

Lesetipps der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Abonnenten.

Lesen Sie unsere Top-Story schon vorab, durchstöbern Sie die regionalen Highlights und lassen Sie sich von unseren Wochenendtipps inspirieren.

Scannen & registrieren und schon sind Sie dabei.



## Gottesdienste

### Evangelische Kirche

#### Sonntag, 1. Juni

**Sils/Segl** 11.00, Gottesdienst mit Gast, d, Pfrn, Marie Ursula Kind, Kirche San Lurench (Sils Baselgia), Thema: «Der barmherzige Samariter», Gastredner: Prof. Dr. med. Jürg Kesselring

**St. Moritz** 9.30, Gottesdienst mit Gast, d, Pfrn, Marie Ursula Kind, Kirche St. Moritz Bad/Englische Kirche St. John, Thema: «Der barmherzige Samariter», Gastredner: Prof. Dr. med. Jürg Kesselring

**Pontresina** 10.00, Gottesdienst, d, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Niculo

**Samedan** 17.00, Gottesdienst, d, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz



### Katholische Kirche

#### Samstag, 31. Mai

**St. Moritz** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

**Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina** 17.00, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

**Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

**Zuoz** 16.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

**Scuol** 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche



#### Sonntag, 1. Juni

**St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

**Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina** 10.00, Eucharistiefeier, d, Mathew Mecheril, Kirche San Spiert, mit Taufe

**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

**Zuoz** 9.00, Santa Messa, i, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

**Susch** 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Susch

**Ardez** 16.30, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Kirche Sta. Maria

**Scuol** 9.30, Erstkommunionfeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

**Tarasp** 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Dreifaltigkeitskirche

### Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

#### Sonntag, 1. Juni

**Celerina/Schlarigna** 17.00, Gottesdienst, d, Emmanuel Agbike, Freikirche Celerina

**Scuol** 17.45, Gottesdienst, d, Oskar Schwarz, Freikirche Scuol (Gallario Milo)



Da antwortete ihm Simon Petrus:  
Herr, wohin sollen wir gehen?  
Du hast Worte des ewigen Lebens;  
und wir haben geglaubt und erkannt,  
dass du bist Christus,  
der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6, 68–69



*Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man Vieles,  
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama,  
Oma und Uroma

## Dora Hauser geb. Lüdi

22. April 1932 - 29. Mai 2025

Am ersten warmen Frühlingstag im Engadin ist unsere liebe Dori am Auffahrtsmorgen zu Hause sanft eingeschlafen.

Wir vermissen Dich

Regula und Hans-Jörg Ruch-Hauser  
Annina Ruch und Nik Meuli mit Nino und Mia  
Andy Ruch und Flaminia Nocchi mit Aaron

Markus und Marinda Hauser-Snellen  
Nina und Hannes Mark-Hauser  
mit Ben und Anna  
Nicolas Hauser und Leonie Rief  
Georgia Hauser und Colin Thalman

Anita Hauser, Rosolini, Sizilien

Andy und Kathy Hauser-Murtaugh, Bozeman,  
Montana

Die Abschiedsfeier für unsere Dori findet zu einem späteren Zeitpunkt im Kreise der Familie und von Freunden statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir den Verein Movimento, 7503 Samedan zu unterstützen. GKB IBAN: CH37 0077 4410 1369 9030 0 (Vermerk: Memoriam Dora Hauser)

Traueradresse: Regula Ruch-Hauser, Via Dimlej 46, 7500 St. Moritz

*Für jene, die in Gott verbunden sind,  
gibt es keinen Abschied.*  
(Pius XII.)

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mami, Nonna, Muma und Schwiegermutter

## Lilo Lindner

27. Juni 1932 – 17. Mai 2025

Nach einem langen und erfüllten Leben ist sie unerwartet, aber friedlich, aus dem Leben geschieden.

Rodolfo Lindner, Rubeka Arora mit Enya, Cinnia, Giona und Joy Lindner  
Tanja Zbinden Lindner  
Tina (Ditti) Schröder Lindner mit Amaré und Carlo Schröder, München

Die Gedenkfeier und die Urnenbeisetzung finden im Kreise der Familie und der nächsten Angehörigen statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um Zuwendung an die Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil. IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2

Traueradresse: Fam. R. Lindner, Seestrasse 216 A in 8713 Uerikon

## Abschied und Dank

## Herbi Donzé

24. September 1932 – 23. Mai 2025

Ich danke, dass ich nach 92 guten und erfüllten Jahren diese Welt selbstbestimmt verlassen durfte.

So danke ich allen voran meiner lieben Frau Sylvia für die 38 gemeinsamen Jahre und speziell für die letzten, in denen ich nicht nur älter, sondern wirklich alt wurde. Mit Umsicht und Rücksicht durfte ich noch viele schöne Stunden erleben.

Zudem danke ich allen lieben Menschen, die mein langes Leben reich machten, und nicht zuletzt auch den Einheimischen in La Punt, die mich so integrierten, dass das Engadin, die schönste Landschaft der Schweiz, meine zweite Heimat wurde!

Meine Asche wird im engsten Kreis verstreut.  
Wer sich verabschieden will, möge es im Stillen mit sich selbst erleben.  
Danke für das Verständnis!

Gilt als Leidzirkular  
In Erinnerung an mich möge man «PluSport»,  
Behindertensport Schweiz, Chriesibaumstrasse 6, 8604 Volketswil,  
CH63 0900 0000 8000 0428 1 berücksichtigen.

Traueradresse: Sylvia Donzé, Via Cumünela 97, 7522 La Punt Chamues-ch



*Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch,  
wenn es plötzlich dunkel ist.*

## Todesanzeige und Danksagung

Wir trauern um unseren über alles geliebten Papi, Nono, Urnono und Freund

## Anton Rudolf (Toni) Robbi

14. August 1932 - 27. Mai 2025

Drei Monate nach seiner geliebten Ehefrau haben die letzten Kräfte auch unseren herzenguten Nono verlassen, und er konnte friedlich einschlafen. Die gemeinsamen Stunden mit der ganzen Familie hat er immer sehr genossen.

Von nun an werden wir Nono und Noni in unseren Herzen mit uns tragen.

Traueradresse:

Gabi Grob-Robbi  
Suot Staziun 19  
7503 Samedan

Die Trauerfamilie:

Gabi und Heinz Grob-Robbi  
Silvia Schommer-Robbi und Heinz Lazzarini  
mit Luca  
Tanja Schommer Simmen und Christian Simmen  
mit Leonie, Alina und Noemi  
Patrick Schommer und Daniela Wälti  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Wir danken allen, die unserem Nono mit Freundschaft begegnet sind. Unser herzliches Dankeschön geht ans Personal der Spitex und vor allem das ganze Team des «Center da sandà Val Müstair». Hier wurde unser Nono die letzten Wochen liebevoll gepflegt.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet der Abschied im engsten Familienkreis statt. Anstelle von Blumen gedenke man dem «Center da sandà Val Müstair» in 7536 Santa Maria VM IBAN CH23 0077 4130 2390 9490 0 mit dem Vermerk Toni Robbi

**Grosser Blumen- und Geranienmarkt in Punt Muragl**

**Bis SA, 7. Juni in Punt Muragl!**

**Komm vorbei in Deinem Bündner Original!**

**DO IT**

**Chesa Planta**  
SAMEDAN

5. 6. 2025

**AVERTÛRA**  
Gövgia, da las 14:00

**ERÖFFNUNG**  
Donnerstag, ab 14:00

Chesa Planta Samedan  
+41 852 12 72  
info@chesaplanta.ch  
chesaplanta.ch

**Bogn Engiadina Scuol**

**Verbinden Sie Ihr Badevergnügen mit einer wohltuenden Wellnessmassage.**

Online buchen und entspannen.

# Engadiner Post

POSTA LADINA



## Die alte Mühle von Zuoz

**Open Doors Engadin** Die alte Mühle von Plagnoula ist die einzige noch existierende von vier Mühlen in Zuoz, die ursprünglich an dem aus der Val d'Urezza abgeleiteten Mühlbach Ritscha lagen, der später zugeschüttet wurde. Sie wurde um 1500 erstmals erwähnt. Oberhalb des Dorfes am Hang gelegen, erhebt sich der zur Strasse hin spitz zulaufende hölzerne Strickbau mit Balkon über einem steinernen Sockel. Auf der Bergseite befand sich vermutlich die Einfahrt für die Fuhrwerke, mit welchen das Korn und die Mehlsäcke transportiert wurden, sowie die Mahl- und Lagerräume. Ein altes Transmissionsrad mit Eichenzähnen auf der Nordseite und das Mühlrad zum Garten hin sind stille Zeugen der ursprünglichen Funktion des Hauses. Im vorderen Teil der Mühle war der Wohnbereich des Müllers. Die Mühle entstand zu der

Zeit, als im Oberengadin noch Gerste und teilweise auch Roggen auf den terrassierten Anbauflächen kultiviert wurde. Das Wappen von S-chanf trägt beispielsweise fünf goldene Gerstenähren, die auf die Bedeutung des Ackerbaus als Ernährungsgrundlage in früheren Zeiten hindeutet. Später wurde die Mühle zur Herstellung von Gips verwendet. Die Stüva mit quadratischem Grundriss wurde vermutlich um 1600 gebaut, während der Wohnraum ca. 150 Jahre später entstand. Aus der Entstehungszeit stammt auch das Kellergewölbe. Nachdem die Mühle unbeschadet den Lawinenwinter von 1951 überstanden hatte, wurde sie 1963 vom Architekten Tino Walz in das heutige Wohnhaus umgebaut. Die Mulin Vegl kann Ende Juni anlässlich der Open Doors an Führungen besichtigt werden. (sve) Fotos: Sabrina von Elten

### WETTERLAGE

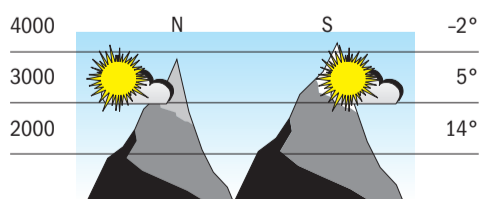
Am Wochenende bestimmt ein Hochdruckgebiet weitgehend unser Wetter. Dabei ist es am Samstag noch recht stabil, am Sonntag wird die Luftschichtung jedoch tagsüber deutlich instabiler und das Schauer- und Gewitterrisiko steigt daher an.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Zumeist recht sonnig und vor allem am Nachmittag auch angenehm warm!** Die Sonne scheint am Samstag tagsüber zumeist sogar länger, und die Temperaturen steigen dann in den Nachmittagsstunden auf ein durchaus sommerliches Niveau mit Werten zwischen etwa 19 Grad im Oberengadin und bis nahe 25 Grad im Unterengadin, im Puschlav und im Bergell an. Später am Tag bilden sich dann aber auch ein paar Quellwolken über den Berggipfeln aus, wobei jedoch die Bereitschaft zu vereinzelt Regenschauern oder sogar Gewittern vorerst noch eher gering sein dürfte.

### BERGWETTER

Auf unseren Bergen sollte die Sonne tagsüber zumeist länger den Ton angeben können und erst später am Nachmittag entwickeln sich dann über einigen Berggipfeln ein paar Quellwolken. Deren Gewitterpotenzial ist aber vorerst noch recht gering. Es ist angenehm warm.



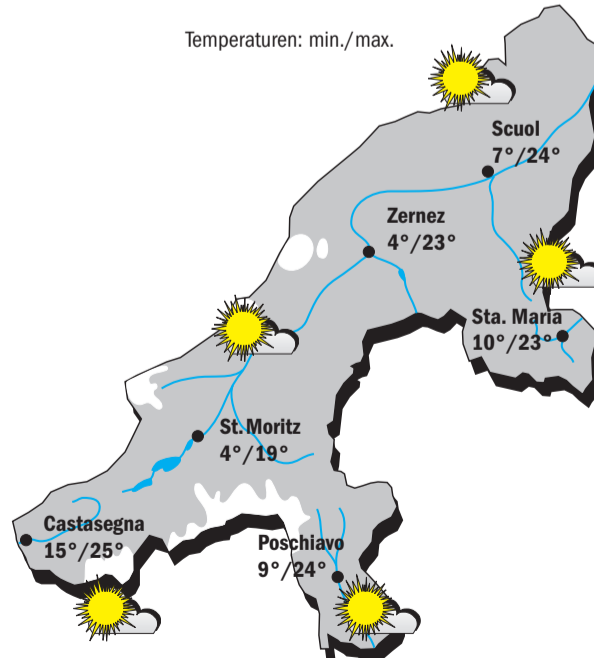
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	12°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	15°
Scuol (1286 m)	9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 10 / 24	°C 10 / 21	°C 9 / 20

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 7 / 19	°C 7 / 16	°C 7 / 15

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



## Ein Jahrzehnt im Keller

ANDREA GUTSELL



Manche Leute finden in ihren Kalendereinträgen Geburtstage, Zahnarzttermine oder vergessene Yogastunden. Bei mir erschien vor kurzem ein Eintrag mit folgendem Text: «Kellerräumung.» Zehn Jahre seit dem Eintrag vergangen. Der Plan war einfach. Damals. Jede Kiste, die beim Umzug im Untergeschoss verstaut wurde, bekam ein Datum. Wenn sie zehn Jahre lang nicht geöffnet wird, fliegt sie raus. Radikal und ohne Wenn und Aber. Keine Chance. Ich schaffe es einfach nicht, auch nur eine dieser geheimnisvollen Kisten ungeöffnet wegzuerwerfen. Ich öffne sie. Alle. Eine nach der anderen. Die erste Schachtel: Kabel von Geräten, die wahrscheinlich schon zwei Evolutionsstufen überlebt haben. Ladegeräte von Handys, die man nur noch im Technikmuseum findet. Wegwerfen? Auf keinen Fall. Ich beschrifte sie neu: «Technikarchäologie». Die nächste Kiste enthält eine vollständige Sammlung von Ferien- und Gastronomiequittungen, inklusive eines Kassenbons vom «All-you-can-eat-Sushi-Restaurant mit der Notiz: «Reisüberdosis! Nie wieder!» Erinnerungen kann man nicht wegwerfen. Neue Beschriftung: «Erlebnisdokumentation». So geht es weiter. Schachtel um Schachtel: Kuscheltiere, alte Schuhe, Ordner aus der Lehrzeit. Ein Karton enthält tatsächlich eine ganze Kaffeemaschine mit einer Post-it-Notiz: «Defekt!» Nach Stunden im dunklen Keller mit sentimentalen Aussetzern brauche ich eine Pause und genieße diese mit einem Glas Rotwein. Die Flasche habe ich in einer Schachtel mit der Aufschrift «Dis da cultura Samedan» gefunden. Keine Schachtel hat es in den Müll geschafft, aber alle haben ein neues Etikett bekommen. Diesmal mit einem Fünfjahres-Zeithorizont. Übrigens ist das Gefühl, zumindest theoretisch Ordnung geschaffen zu haben, fast so schön wie das Auffinden des alten Tamagotchis, das wieder piept und hungrig ist.

Anzeige



## Unikate Silser-Küchen

**Noldi Claluna**  
MASSARBEIT IN HOLZ

CH-7514 Sils im Engadin  
Telefon: 081 826 58 40  
www.schreinerrei-claluna.ch